

Wiesbadener Tagblatt.

20. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Die einseitige Zeile für lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. —
Reclamen die Zeile für 14 Tage 60 Pfg., für
Anzeigen 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-
ermäßigung.

12,000 Abonnenten.

No. 580.

Samstag, den 10. Dezember

1892.



Zur Saison empfehlen wir:

Holz- u. Kohlenkasten,
Kohlentrommeln,
Kamin- u. Ofenschirme,
Kohleneimer,
Kohlenfüller,
Ascheimer,
Kohlenkasten
mit und ohne Deckel,
Ofen- und Kamin-
vorsetzer
in reichster Auswahl,
Feuergeräthständer
mit Geräthschaften,
Feuerungsgegenstände
als:
Kohlenlöffel,
Stoher, Zangen
etc.

Wärmflaschen,
Fusschemel mit
Wärmflaschen,
Wäschewärmer,
Heisswasser-Kannen,
Verdampfschalen,
Petroleumkannen,
Regenschirmständer,
Corridor-Fussbürsten,
Thee-
und Kaffeemaschinen,
vernickelt, blank, kupfer
und kupfer bronziert,
Theekesselständer
mit und ohne Tisch,
Samovars, Schnell-
kocher, Speisewärmer
etc.



Ausverkauf

VON

Blumentischen.

Gebrüder Wollweber, Langgasse 41 u. Bärenstrasse 8,

Magazin für Haus- und Küchengeräthe.

22808

Gummi-Betteinlagen

Für Wüchnerinnen, Kranke und Kinder empfehlen in nur
guten Qualitäten 16443

Gebr. Kirschhöfer,
Langgasse 32, „im Adler“.

Für Briefmarken-Sammler.

Verkaufe Marken aus meinem Album, sowie von meinen Doubletten
zu billigen Preisen. Ankauf von Couverten, wie Marken. 4902
G. R. Engel, Spiegelgasse 6.

Blinden-Anstalt.

Wir empfehlen den Freunden der Blinden-Anstalt unseren als
Clavierstimmer ausgebildeten Jüngling August Klein zum Einstimmen.
Schallungen nimmt die Anstalt mündl. oder durch Postkarte entgegen. 360

Haar-Handlung und Fabrik

aller künstl. Haararbeiten von
W. Sulzbach, Goldgasse 22.

Perücken, Scheitel, Köpfe, einz. Strähne,
für jede Frisur passend, Bouquets, Arm-
bänder u. Uhrketten mit Goldbesatz,
Uhrbandketten für Offiziere und Stu-
denten mit massivem Goldbesatz, von
25 Mk. an, zu Weihnachts-Geschenken
passend, empfiehlt 22637

Wilh. Sulzbach,

Goldgasse 22,
Hof-Friseur Sr. Kaiserl. Hoh. des Herzogs
von Leuchtenberg.



Hochfeine Kanarienvögel und andere; große Auswahl.
Vogelhandlung Henning, Markstraße 2. 23637

Zurückgesehnte Damen-Wäsche,

darunter:

Barthie Damen-Hemden aus sehr schwerem Elässer Cretonne

per Stück Mk. 2.—

Barthie Damen-Nachthemden aus vorzügl. Madapolam

per Stück Mk. 3.50,

dies. mit Handfeston Mk. 4.—

Großer Gelegenheitskauf!!

Julius Heymann,

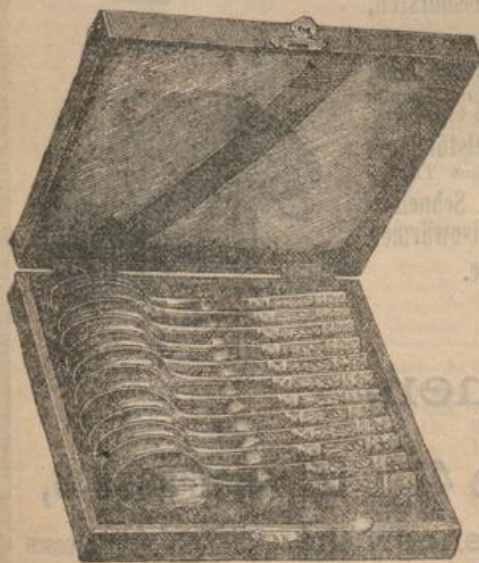
Langgasse 32, Ausstattungs-Geschäft und Wäsche-Fabrik.

23502

Die Weihnachts-Ausstellung

des Präsent-Bazars von Otto Mendelsohn, Wilhelmstrasse 24,

enthält unter Anderem:



Elegante Etais mit 12 St. f. Argentin-Theelöffeln, complet 3 Mk. Gr. Römer-Gläser und Pokale aus grünem decorirtem Glas mit altdeutschen Sprüchen, Wappen od. Ritterfiguren, 40 Cm. hoch, St. 3 Mk. Prachtvolle Reise-Necessaires und Toilettespiegel etc. 3 Mk. Wand-schränke, Hausapotheken St. 3 Mk. Cuivre poli-Wandplatten, moderne Zimmerdecorationen etc.

Die Waaren-Abtheilung à 2 Mark

enthält alle sogenannten 3-Mark-Artikel.

Gr. lechte Leder-Albuns St. 2 Mk. Prachtvolle grosse Puppen 2 Mk. 5-theilige Menagen 2 Mk. Feine Halbleder-Mandtaschen 2 Mk. Grosse Koffer-Mandtaschen 2 Mk. Krystall-Museums-Spiegel 7 Mal. 2 Mk. Elegante Liqueur-Service 2 Mk. Nickel-Weinkühler Paar 2 Mk. etc. etc.

Der Präsent-Bazar von

Otto Mendelsohn,

Wilhelmstrasse 24,

ist die beste und weitaus billigste Bezugsquelle für alle Arten Weihnachts-Geschenke und empfiehlt es sich bei eintretendem Bedarf in erster Reihe die Ausstellung des

Präsent-Bazars Wilhelmstrasse 24

zu besichtigen.

21679



Zu Weihnachts-Geschenken geeignet

empfehlen wir: Visites, Adressbücher, Tagebücher, Schreib-, Briefmarken- und Sammel-Albuns, Brieftaschen, Bilderbücher, Unterhaltungslectüre. Ferner Briefpapiere in Cassetten, Adresskalender, Wandkalender, Aluminiumgriffe, sowie überhaupt alle Papier- und Schreibwaaren in reicher Auswahl zu mäßigen Preisen.

23152

Carl Schnegelberger & Cie.,

26. Marktsraße 26.

Telegraphisch 236.

Die „Kölnische Zeitung“

liefern ich früher als die Post und zum gleichen Preise. Das Abendblatt noch Abends. Bestellungen 1. Quartal 1893 baldigst erbeten.

23556

A. Lücke, Bahnhof-Buchhandlung, Agentur d. Kölnischen Ztg., Lannsbahn.

Medico-mechanisches Institut,
Dr. Staffel's Anstalt für Orthopädie, Heil-
gymnastik u. Massage,
Mainzerstrasse 9.
Sprechstunde: 4—5 Uhr täglich, ausser Sonntags.
Überes durch Prospekte. 18860

Aussergewöhnlich

billige und hübsche Weihnachtsgeschenke sind u. A.:

- | | | |
|-----------------------|----------------------------------|------------------------------------|
| Taschentücher | mit farbigem Rand und | 20 Pf. |
| Taschentücher | geätzten Namen pr. Stück | 40 Pf. |
| Leinene Taschentücher | in Batist m. hochf. gest. Namen | 50 Pf. |
| Leinene Taschentücher | mit geätz. Namen | 25 Pf. |
| Bunte Taschentücher | gefärbt, Stück | 20, 25, 30, 40 Pf. |
| Seidene Tücher | für Herren | 30 Pf. bis 4 Mk. |
| Herren-Kragen | in 20 verschiedenen | 25—50 Pf. |
| Herren-Manschetten | Jacobs von | 4. 1. Lein., 50, 60, 75 Pf., |
| Herren-Oberhemden | mit f. Leinen- | 3—3.50 Mk. |
| Herren-Oberhemden | Einlagen | hochlegant gest., für Bälle, Hoch- |
| Hosenträger | zeiten u. geeignet, 4, 5, 6 Mk., | in 40 verschied. 20 Pf. bis 3 Mk., |
| Cravatten | Sorten von | |
| Cravatten | in den neuesten Stoffen, | |
| Cravatten | in den neuesten Jacobs, | |
| Cravatten | in größter Auswahl, | |
| Cravatten | zu den billigsten Preisen. | |

Simon Meyer,

14. Langgasse 14,
Ecke der Schützenhofstraße.

**Brief-
Papiere und Karten**

in eleganten Cartons

Monogramm-Papiere

50 Bogen und 50 Couv. von Mk. 1.50 an

* **Visitenkarten** *

100 Stück von 75 Pfg. an

Glückwunschkarten

Ludwig Becker

Kleine Burgstrasse 12

(an der Webergasse)

Weihnachts-Ausstellung

Laden im Cölnischen Hof,
Kl. Burgstrasse 6.

Atelier-Staffeleien,

das Stück 5 Mk., 22030
C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Enorm billig.

Feinstes Dresdener
Christbaum-Confect
per Carton 80 Stück Inhalt,
nur 50 Pf.

Bunte Christbaum-Wachslichte,
25 und 30 Stück in Carton, nur 50 Pf.

Christbaum-Lichthalter
2 Dtd. 50 Pf.

Christbaum-Schmuck,
Cartons mit 9, 12, 50 u. 100 Stück nur 50 Pf.

**Caspar Führer's
Riesen-Bazar,**
Kirchgasse 34. 23380

Weihnachts-Ausverkauf.



Ich habe mich entschlossen,
vor den bevorstehenden Feier-
tagen mein

Schuhwaaren-Lager

einem großen Weihnachts-Aus-
verkauf auszusuchen u. gewähre
ich auf alle Sorten Stiefel,
Schuhe, Pantoffel, sowie Tanz-
schuhe, welche zu billigsten
Preisen ausgezeichnet sind,
noch ein

Extra-Rabatt von 10 %.

Sämtliche Waaren sind nur bester Qualität und lade ich ein
werthes Publikum zum Besuche meiner Ausstellung hiermit ganz
ergebenst ein. 23493

Wilh. Frohn,

Ecke der Bärenstraße u. Säuerergasse.

Specialität:

Altdeutsche Holz-Gegenstände

in Eichenholz mit Metallbeschlag.

Cassetten von Mk. 2.50 an.

Altdeutsche Truhen.
Photographie-Kasten.

Haus-Apotheken u. Cigarren-Schränke
von Mk. 3 an. 22086

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Zur Weihnachts-Saison

habe ich meine **grossen Lager-Vorräthe** zum

Ausverkauf

gestellt und sind die Preise derartig herabgesetzt, dass sich die günstigste Gelegenheit zum Einkauf

billiger und practischer Festgeschenke

bietet; u. A. empfehle

moderne Jaquetts,	hell und dunkel-farbig, von	Mk. 10	an,
moderne Regenmäntel,	" " " "	Mk. 12	"
moderne Capes,	" " " "	Mk. 17	"
moderne Abendmäntel,	" " " "	Mk. 15	"
(mit elegantem, abgestepptem Sergefutter und Pelzkragen).			

Ausserdem offerire ich als

äusserst vortheilhaften Gelegenheitskauf

eine grössere Parthie

zurückgesetzter Damen-Mäntel,

die ich, in Serien eingetheilt, zu den enorm billigen Preisen von

Mk. 5.—	für jedes Stück, Serie I,
Mk. 7.50	" " " Serie II,
Mk. 10.—	" " " Serie III,

zum Verkauf bringe. Jede Serie enthält:

Jaquetts, Capes, Umhänge, Staub-, Regen-, Winter- und Plüsch-Mäntel,

die einen reellen Werth von **Mk. 20—100** haben.

Kinder-Confection, um damit zu räumen, zu jedem Preis.

Gr. Burgstrasse
5.

Meyer-Schirg,
vorm. E. Weissgerber.

Gr. Burgstrasse
5.

Uhren-, Gold- und Silberwaaren-Ausverkauf.



Da mein Geschäftslokal eine große bauliche Aenderung erhält und ich während dieser Zeit kein offenes Geschäft führen werde, beabsichtige ich, mein enorm großes Lager soviel als möglich zu reduciren. Ich habe mich daher entschlossen, sämtliche Artikel

zu und unter Fabrikpreisen

abzugeben.

Der Ausverkauf dauert bis zum 1. Januar und erstreckt sich auf alle auf Lager befindlichen Waaren. Sämtliche Uhren sind nur die besten Schweizer Fabrikate, gut abgezogen und auf das Genaueste regulirt. Für deren Güte und Dauerhaftigkeit übernehme ich die weitgehendste Garantie.

Betten, Gold- u. Silberwaaren sind in sehr guten Qualitäten mit geschäftlich gehempeltem Feingehalt. Es dürfte wohl hiermit einem verehrlichen Publikum die beste Gelegenheit geboten sein, seine Weihnachts-Einkäufe in guten und hübschen Geschenken zu den niedrigsten Fabrikpreisen zu machen.

Hochachtungsvoll

Theod. Beckmann, Uhrmacher,
6. Langgasse 6.

NB. Sämtliche Waaren sind in meinem Fenster zu den niedrigsten Fabrikpreisen ausgezeichnet.

20622

Mauergasse

Großer Möbel-Verkauf.

Von heute ab verkaufe ich alle an Lager in reicher Auswahl befindlichen

Holz-, Polster- und Kasten-Möbel, wie Salon-, Speise-, Schlaf-, Herren- u. Wohnzimmer-Einrichtungen, Betten, Spiegel, Stühle, Teppiche und Vorlagen, mit

8

20

% Rabatt.

Bemerken will ich noch, daß sämtliche Gegenstände sortenweise aufgestellt und sehr bequem zu übersehen sind, worauf ich noch besonders aufmerksam mache; auch in laziert sind alle Haus- u. Küchen-Möbel an Lager und in einem Lagerraum für sich aufgestellt, der Transport und das Aufstellen der Möbel nach hier und nächster Umgegend wird sorgfältig und frei ausgeführt, und bei Bahnverbindungen für beste Verpackung gesorgt.

22882

Beste Arbeit.

Billigste Preise.

Ferd. Müller, Möbel- u. Teppichlager, Mauergasse 8.

Gebrauchs-
Musterschutz.) Die

Haller Industrie, H. Faulhaber

Deutsches
Reichspatent.

in Schw. Hall (Württemberg)

empfiehlt

**Koch's neue
Windschutzhäuben und
Ventilatoren.**

patentirt in vielen Staaten.

Sicherster Schutz gegen das Zurückdrängen von Rauch, Dunst etc. bei Wind- und Sonnendruck.

Unverwüsthche Beweglichkeit, weil Drehpunkt ausserhalb Rauchfangs.

— Keinerlei Oelung mehr nöthig. — Beste Zeugnisse von Fachleuten und Privaten stehen zu Diensten.

Prospecte gratis und franco!



Lager und Bestell-Adresse:

23773

Fr. Wendler, C. Koch, Bleichstrasse 24.

Zum Backen v. Confect, Kuchen

der sonstigem feineren Backwerk ist **Dietrich's Backpulver** das Beste was es giebt. Preis per Päckchen 10 Pf., 1/2-Pfd.-Büchle Mk. 1.20 und Anweisungen umsonst bei **A. Mollath, Michelsberg 14.**

23545

M. Bentz

Tuch- u. Leinen-
Handlung.

Gegründet
1883.

Post u. zurückgesch. Stoffe.

Winterbedarf billig zu decken.

Günstigste Gelegenheit, seinen
Lager:
Wiesbaden
Dotzheimerstr. 4, part.

19086

Anfertigung nach Maß.

Einige Briefmarken-Albuns billig zu verkaufen Sedan-
straße 5, 1 links.

Heinrich Eickmeyer, Wiesbaden,

Wilhelm- und Gr. Burgstrassen-Ecke.

Grösstes Lager in Wiener und Offenbacher Lederwaaren,

Portemonnaies, Cigarren- u. Cigaretten-Etuis, Visitkartentaschen, Schreibmappen, Brieftaschen, Schmuck- und Handschuhkasten.

Photographie-Albums, Reise-Spiegel, Reise-Necessaires, Damen-Taschen in Leder und Plüsch.

Sämmtliche Gegenstände sind in allen Preislagen von der billigsten bis zur feinsten Ausführung am Lager. 23728

Die noch in meinem

Ausverkauf auf Lager habenden Kinder-Mäntel

werden wegen gänzlicher Aufgabe mit 3—5 Mk. pro Stück verkauft. 22781

Lange Winter-Paletots, Dollmans u. Havelocks von Mk. 6—10.

4. Grosse Burgstrasse 4. **A. Maass**, 4. Grosse Burgstrasse 4.

Practische Weihnachts-Geschenke.

Tricot-Taillen, prima Doppel-Tricot, vorzügl. Schnitt; ältere Sachen zum **halben Preis**.

Flanell-Blousen gebe ich zum **Einkaufs-Preis** ab.

Damen-Röcke, grösste Auswahl, reine Wolle, von Mk. 1,50 ab.

Wollene Tücher in allen Preislagen, grosse **seidene Tücher** von Mk. 6 ab

Theater- u. Concert-Capotten u. Echarpes in Seide, Plüsch, Chenille und Wolle.

Zu Wohlthätigkeitszwecken

habe ich einen grossen Posten **Unterzeuge, Socken, Strümpfe, Handschuhe, Hemden, Westen, Kopfhüllen, Kindersachen** zu extra billigem Preise ausgestellt. 22908

Franz Schirg.

Webergasse 1, im Nassauer Hof.

Bett,

ein gebrauchtes vollständ., mit Federbede und Kissen etc. preisw. zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 19084*

Ein Brand gut gebrannter Backsteine, 171,000, gute Abfahrt, zu verkaufen. Näh. Blatterstrasse 10. 19880

Hemden nach Maass oder Muster,

welche zu Weihnachten bestimmt sind, bitte bald zu bestellen.

Grösste Auswahl in Stoffen. Grösste Auswahl in Einsätzen für jeden Geschmack.

Garantie für guten Sitz!

Billige Preise!

Lager in fertigen Hemden in allen Weiten von Mk. 3,75 an.

21522

Theodor Werner, Webergasse 30, Ecke der Langgasse.

XXVI. Kölner Dombau-Lotterie.

Nur baares Geld.

Hauptgewinne: M. 75,000, 30,000, 15,000 u. s. w.

Ziehung am 23. Februar 1893.

Loose zu 3 Mark (Borte und Liste 30 Pf.)

B. J. Dussault, Köln.

(K. a. 19. 12/92) 173



Schluss des Ausverkaufs

ist in kurzer Zeit, da das Haus abgerissen wird. Die noch auf Lager befindlichen Herren-Anzüge, Herren-Paletots, Röcke, Hosen, Westen, Schlafroben und Toppen, Anzüge und Paletots für Jünglinge und Knaben, Arbeiter-Kleider, Hemden etc. werden

zu jedem nur annehmbaren Gebote

22917

losgeschlagen.

Laden-Einrichtung, Schaufenster-Lampe und Spiegel sind billig zu verkaufen

34. Marktstraße 34, vis-à-vis der Hirsch-Apothete.

Der Verwalter: Max Heim.



BÉNÉDICTINE

LIQUEUR DES MOINES BÉNÉDICTINS

De L'ABBAYE DE FÉCAMP (France)

Vortrefflich, tonisch, den Appetit und die Verdauung befördernd.

A. Legendre aîné

Man achte darauf, dass sich auf jeder Flasche die viereckige Etiquette mit der nebenstehenden Unterschrift des General-Directors befindet.

Nicht allein jedes Siegel, jede Etiquette, sondern auch der Gesamteindruck der Flasche ist gesetzlich eingetragen und geschützt. Vor jeder Nachahmung oder Verkauf von Nachahmungen wird mithin ernstlich gewarnt und zwar nicht allein wegen der zu gewärtigenden gesetzlichen Folgen, sondern auch hinsichtlich der für die Gesundheit zu befürchtenden Nachtheile, deren sich der Consument aussetzen würde.

Nur der Nachbenannte verpflichtet sich schriftlich keine Nachahmungen unserer allein echten Bénédictine zu verkaufen.

Eduard Böhm, Weinhandlung, Adolphstrasse 7.

HANS HOTTENROTH, General-Agent, HAMBURG.

(M.-No. 2724) 1

Weihnachts-Ausverkauf.

Zu Geschenken empfehle als ganz besonders preiswürdig:

Spitzen-Schleifen, Spitzen-Kragen, Sorties de Bal, Fächer, Balltücher, Blumen-garnituren, Schürzen, Spanische Fichus und Echarpes.

Garnirte und ungarnirte Hüte der vorgerückten Saison **bedeutend** unter Preis, Fantasie- und Straussfedern, Bänder etc. in grösster Auswahl. 22833

Neben der Expedition
des Tagblatts.

Bina Baer,

Langgasse 25.

Neben der Expedition
des Tagblatts.

Seiden-Haus M. Marchand,

Langgasse 23.

Stets grösste Auswahl
Sammte, Seidenstoffe, Band.

Seidenwaaren-Special-Geschäft

M. Marchand.

Langgasse 23. 19328

Bitte auf Firma zu achten.

Den Rest unserer

Winter- und Zwirn-Handschuhe
für Herren und Damen

zu jedem annehmbaren Preise.

23556

Langgasse 33. Gg. Wallenfels, Langgasse 33.

Tanz- und Salon-Schuhe

in grosser Auswahl und allen Farben
empfiehlt billigst 22927

Heinrich Hess,

Langgasse 24.

Langgasse 24.

Zündhölzer (schwed.), Packst. 12, Seife (weisse) 30, gelbe 23,
Schmierseife 20, Säringe 5, Lampen-Gylinder 6, Marmelade 35,
Latwerg 24, Zwiebeln 10, Scheuertücher 20, Schmalbacherstrasse 71.

Verantwortlich für die Redaktion: C. Rötherdt. Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.



Handschuhe

kauft man am besten und billigsten beim Verfertiger selbst.
Selbstverfertigte Glacé für Damen und Herren von 2 Mk. an.
Glacé mit prima Futter von 2,75 Mk. an. Glacé mit Futter, Pelzbesatz und Mechanik nur 3 Mk. Militär-Handschuhe in Wildleder und Tricot ausnahmsweise billig. Alle Sorten Wäsche, in Wildleder, Krimmer und Tricot-Handschuhe für Damen und Herren in allen Farben und grösster Auswahl, sowie selbstverfertigte Hosenträger, Cravatten, Güte, Schirme, Kragen u. Manschetten zu äusserst billigen Preisen bei

Friedrich Strensch,

Webergasse 40, gegenüber der Saalgasse.

Praktisches Weihnachts-Geschenk.



Wirthschafts - Tafelwaagen,

bis 20 Pfd. wiegend.

per Stück 3 u. 4 Mk.

unter Garantie. 23370

Caspar Führer's Riesen-Bazar

Kirchgasse 34.

Für den Weihnachtsbedarf

empfehle mein Lager in

Mosel-, Rhein- u. Pfalz-Weinen

im Preise von 65 Pf. bis Mk. 5.— die Flasche,
sowie

Cognac und mouss. Weine

von 2.50 bis 5.— Mk. in nur vorzüglicher Qualität.

Oscar Michaëlis,

Adolphsallee 17. 23564

Prima reinen Bienenhonig

per Pfund 55 Pfennige

empfiehlt

Eduard Weygandt,

Kirchgasse 18. 2173

Orangen

Stück 7 Pf., 100 Stk. 6 Mk., 1 Kiste 20 Mk. Güter-
bogensgasse 16, W. Brummer.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 580. Morgen-Ausgabe. Samstag, den 10. Dezember. 40. Jahrgang. 1892.

Tagblatt-Ausgabe.

An Sonntagen erfolgt die Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ im Verlag Langgasse 27 nur bis 9 Uhr Vormittags.

Heute Abend 6 Uhr: **Wiennigspartasse.** Bureau Stadtkasse.

Gold- u. Silberwaaren-Versteigerung.

Montag, den 12. Dezember cr., Vorm. 10 Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags in dem „**Rheinischen Hof**“, Maurergasse 16 hier, verschiedene Gold- u. Silberwaaren, Schmuckgegenstände u., als:

Brochen und Armbänder mit ächten Steinen (Türkisen, Perlen, Granaten, Amethyst), Colliers, goldene Herren-Uhren, Uhrketten in Gold und Silber, silb. Grahons, Haarkämme (Schildpatt mit Silber), silb. Becher, Feuerzeuge u. Dosen, Spazierstöcke mit silb. Griff u. u.

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

337

Die Sachen eignen sich besonders zu Weihnachts-Geschenken.

Wiesbaden, den 8. Dezember 1892.

Salm,
Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Montag, den 12. Dezember l. J., Morgens um 9 Uhr, und nöthigenfalls den folgenden Tag läßt Herr **Johann Fleck** Wegzugs halber auf seiner Villa dahier ein Pianino, 1 Büffet, 1 Nähmaschine, 1 Kleiderschrank, 1 eiserner Küchenherd, diverse Betten, Sophas, Tische, Stühle, Spiegel, Bilder und sonstige Haus- und Küchengeräthe, sowie Gartenmöbel

Öffentlich gegen Baarzahlung versteigern.

347+

Niederwalluf, den 25. November 1892.

Körber, Bürgermeister.

Gartenbau-Verein.

Versammlung in der Turnhalle der höheren Töchter Schule heute Samstag, Abends 6 Uhr.

Tagesordnung:

1. Vortrag des Herrn **Paul Schetter**, über: Einfluß der großen Städte auf die verschiedenen Zweige der Gärtnerei.
2. Pflanzen-Verloosung.
3. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im Vereins-lokal.

242

Der Vorstand.

Hauben — Hauben

in allen Farben, für Damen jeden Alters, zur Hälfte des Werthes.

23628

Langgasse 33. Gg. Wallenfels, Langgasse 33.

Blinden-Anstalt.

Das Weihnachtsfest rückt heran und allerorten werden Veranstaltungen getroffen, dasselbe in würdiger Weise zu feiern. Auch in unserer Anstalt soll der Weihnachtstisch für eine große Anzahl von Jünglingen gedeckt werden, die alle arm und bedürftig sind. Mittel hierzu stehen uns bis jetzt nicht zur Verfügung und sind wir leblich auf die Gaben der Mithätigkeit angewiesen. Wir richten deshalb an alle edlen Menschenfreunde die herzlichste Bitte, der armen **Blinden**, wie in früheren Jahren, so auch in diesem Jahre gedenken zu wollen und hegen die feste Zuversicht, daß es an offenen Herzen und Händen nicht fehlen wird, die gerne bereit sind, den Aermsten der Armen auf ihrem dunklen Lebenswege eine Freude zu bereiten und denselben das Weihnachtsfest zu einem recht gesegneten zu gestalten.

Gaben jeglicher Art werden dankend entgegengenommen von den unterzeichneten Vorstands-Mitgliedern, sowie von Herrn Kaufmann **Enders**, der Expedition des „**Wiesbadener Tagblatt**“ u. im Laden des **Blindenheims**, Maurergasse 7. Wiesbaden, den 5. Dezember 1892. 360

Der Vorstand:

G. Steinkauler, Vorsitzender des Vorstandes, Wallmühlstr. 17, **Ch. Gaab**, Wallmühlstr. 15, **C. Hensel**, Rheinstraße 74, Prälat Dr. **Keller**, Friedrichstraße, **F. Knauer**, Emserstraße 59, **H. Koch-Fillius**, Emserstraße 53, Rechn.-Kammerrath **Sachs**, Helenenstraße 18, Landesdirector **Sartorius**, Rheinstraße, **J. Rehorst**, Mainzerstraße 18, Hauptlehrer **Wickel**, Emserstraße 73.

Kriegerverein „Germania-Allemania“.

Heute Abend um 9 Uhr:

General-Versammlung

im Vereinslokal.

Tagesordnung: 1. Christbaum-Verloosung.

2. Verschiedene wichtige Vereinsfachen.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein

246

Der Vorstand.

Männer-Turnverein.

Heute Samstag, den 10. Dez., Abends 9 Uhr:

Haupt-Versammlung.

Tagesordnung: Weihnachtsfeier; Verschiedenes.

290

Der Vorstand.

Brillantringe

zu außergewöhnlich billigen Preisen

21686

im Ausverkauf

von

C. Bücking, Goldgasse 20.

Schürzen aller Art

im Ausverkauf billigt.

22628

Langgasse 33. Gg. Wallenfels, Langgasse 33.

Gut gestricke Westen, Hemden, alle Sorten Arbeitskleider zu staunend billigen Preisen.

S. Landau, Wegergasse 31.

In den Apotheken
u. Drogen-Handlg.

Loeflund's ächtes Malzextract & Malzextr. Bonbons

haben sich seit 25 Jahren als die besten Husten- und Katarrhmittel bewährt.

445

Eisen-Malzextract für
Blutarme und Bleichsüchtige.
Leberthran-Malzextract
sehr wirksam u. leicht zu nehmen.

L. Canthal y Cie., Cartagena, empfehlen Spanischen Cognac

in verschiedenen Abfüllungen und Preislagen.
Niederlagen in Wiesbaden bei:

L. Schild, Langgasse.
V. Groll, Schwalbacherstraße.
Ph. Schlick, Kirchgasse.
A. Nicolay, Adelsheidstraße.
W. Knapp, Wolframstraße.
M. Rosenbaum, Marktstraße.
Peter Quint, am Markt.
Chr. Ritzel, Al. Burgstraße.

Überall
zu haben!Anerkannt
beste
Fabrikate!

103

Zum Confect.

In Griesdrainade 32 Pf., In Sacmehl 18 Pf.,
In □ uneg. 30 Pf., In Confectmehl 22 Pf.,
In Brodrainade 20 1/2 Pf., In Schmalz, gar. r. 60 Pf.,
ferner: Citronat, Orangeat, Vanille, Ammonium,
ger. Pottasche, Anis, Ceylon-Zimmt, Rosinen und
Corinthen 35 Pf., Sultaninen 48 Pf., Rosenwasser,
Nissen, Citronen, Mandeln 90-120 Pf., Nüsse und
Maronen.

Weißwein, garant. rein, 60 Pf., 70, 80 u. 1 Mt.
Nur Karlstr. 3. A. G. Kames. No. 3 beachten.



Frisch geschossene Wald-
hasen, frischen Girsch, Reh
und Wildschwein im Aus-
schnitt, fortwährend
frischen Pariser
Kopf-Salat



empfehlen billigst

Joh. Geyer, Hoflieferant,
3. Marktplatz 3.

Hoflieferant der Bezirks-Fernsprech-Einrichtung Frankfurt a. M.
und Umgegend. 23657

Bitte anzurufen: Wiesbaden No. 47. Geyer, Hoflieferant.

Zuaimer Gewürz-Gurken.

1 Postfach (5 Kilo) feinste, kleine Tafel-Gewürz-Gurken
(Specialität) versendet franco jeder Poststation gegen Nachnahme
von 2 Mt. 50 Pf.

S. M. Zeisel in Znaim (Oesterreich).

Engros-Preislisten sende auf Verlangen gratis und franco!

Karlstraße 44 Nüsse abzugeben.

23524

Bunisch-Essenzen

aus Arrak, Rum, Portwein und Rothwein, sowie
ff. Tafel-Liquore, Jamaica-Rum, Arrak-Batavia,
Cognac u. ausländ. Weine von H. J. Peters & Co.
Nachf. in Köln empfiehlt die

428

Emmericher Waaren-Expedition,
Marktstraße 13.



Deutscher Sekt

„Königswein“

vorzügliche Marke, von

Michael Oppmann,

Kgl. Bayr. Hof-Schaumwein-Fabrik,
Würzburg.

Verkauf zu Originalpreisen bei:
Georg Bücher Nachfolger und
A. Schirg, Delicatessenhandlung,
Wiesbaden.



Der beste Wein für schwächl. Kinder und Frauen ist
dem Urtheile berühmter Kinder- und Frauen-Aerzte Apoth.
Hofer's medicinischer

„Malaga, roth-golden“

amtlich untersucht an der Universität Erlangen. Preis per 1/2
Flasche Mt. 2.20, per 1/2 Fl. Mt. 1.20. Zu haben in den Apotheken
In Wiesbaden nur allein in Dr. Lade's Hofapoth.

Feinsten Urak-Caviar, großkömig und sehr milde gefalzen,
Pfd. Mt. 4.50,

empfehlen „ „ mittelförmig, per Pfd. Mt. 3.50

Telephon 187.

C. W. Leber, Bahnhofstraße 8.

Neue 1892 Fällung

à Fl. 1, 1 1/2 und 3 Mark nebst Gebr.-Umw.

Rheinischer Trauben-Brust-Honig,

hochstehende Qualität, aus dem frischen Saft der besten Weintrauben bereitet, unübertroffen und ganz unerschöpflich für Husten- und Brustleidende und solche Personen, welche von Catarrh, Verschleimung oder Keuchhusten etc. befallen sind. Auch ist der reinliche

Trauben-Brust-Honig

von W. H. Zickenheimer in Mainz

als Nahr- und Kraftmittel allerersten Ranges anerkannt und daher auch bei Abzehrungshusten (Schwinducht) von segensreichster, den Patienten widerstandsfähig machender Wirkung. Zu haben in Wiesbaden bei A. Schirg (Inh.: Carl Herz). 21667

Feinste Hammelbraten,

à 1/2 Pf. — Feinster Lachsschinken à 1/2 Pf. Feinstes Nagehholz (Kuchenschinken), vorzügliche Delicatsse, à 1/2 Pf. 30, 3 schwere gezeichnete od. mild gefärbte Schinken à 10. Alles franco Nachn.

W. Foelders, Emden (Ostfriesland).

Gef. Aufträge zum Fest erbitte frühzeitig. (E. H. à 1837) 82

Fette Gänse pr. Pfd. 60 Pf.,

Zwiebeln, mittelgroß, pr. Ctr. Mk. 7.75

L. Gross, Mainz, Schusterstraße 10.

Wildenten 5 Mk. E. Degener, Zwinemünde. (E. B. 2664) 32

Neue holl. Vollharinge, St. 3 Pf.,

extra grosse 5 Pf., Milchner 4 und 6 Pf. 23726

sind wieder eingetroffen bei A. G. Kames, Karistr. 3. (No. 3 beacht en.

Verkäufe

Schwalbacherstr. 5, 1, ist 1 gut. Winter-Heberzieher b. j. v. 22260

Wegen Abreise!

Ein fast neues Piano für 380 Mk. sofort zu verkaufen. Näheres im Tagbl.-Verlag. 23614

Zu verkaufen eine vorzügliche Geige Karlsruferstr. 29, 1. Et. 23614

Zwei vollständige Betten (nußb.-polirt), Samstaschen-Sopha, desgl. Garnitur, Ottomane, Chaiselongue, verschiedenartige Nachttische und Sessel sind preiswürdig zu verkaufen.

G. Hoffmann, Tapezيرer,

Wesergasse 39. 23004

Schönes Canape (neu) b. abzug. Michaelsberg 9, 2. St. l. 23385

Sehr. Chaiselongue und wenig geb. Sessel bill. zu verk. Wesergasse 49, Tapezيرer-Verf. 23402

Ein gebrauchtes Sopha und 4 Stühle, mit Plüsch überzogen, für 100 Mk. zu verkaufen Seidenstr. 28, Hinterh. 23775

Antiker Kleiderschrank,

gut erhalten, Eichenholz, eingelegt, zu verkaufen. Anzusehen Tannusstr. 41, 3. St., zwischen 11 u. 1 Uhr Mittags. 23598

Wicrad u. zwei Trische Ofen billig abzugeben Bierstädterstr. 3. 23614

Ein Einp.-Schlitten u. ein Treck z. verk. Dieblich, Schloßstr. 23. 23767

Ein neues Vorfenster, 229-132, sowie einige hölzerne Gallerien (aus dem Herausfallen aus dem Fenster) sind billig zu verkaufen Seidenstr. 6, 1. Et. 23775

Ein Restaurations- u. ein Werkstatt-Ofen z. v. Mauerg. 13. 23775

Postkassen zu verk. Wesergasse 1.

11840

Schöne Christbäume,

200 Stück, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23740.

Auf Hofgut Geisberg

bei Wiesbaden stehen ein paar gut eingefahrene, vorzügliche braune Wagenpferde, fünf und sieben Jahre alt, zum festen Preis von dreitausendzweihundert Mark zum Verkauf; daselbst sind auch noch dreihundert Centner (Sutton-Magnum bonum) Kartoffeln zu haben; bei Entnahme des ganzen Postens der Centner zu zwei Mark fünfundsiebzig Pfennig.

Freiherr von Loën.

Ein Bernhardiner Hund zu verk. Dieblich, Wiesbadenerstr. 17.

Ein großer Hund preiswerth zu verkaufen Neugasse 2.

Junge schöne Jagdhunde, gute Rasse, zu verkaufen Möhringstr. 10, Gerhard. 20535

Keine Darzer Kanarienvögel zu verkaufen Adlerstraße 6, 2. Et. 23655

Amazonenpapagei zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23655

Verschiedenes

Zwei Vereinslokale

zu vergeben. Gasthaus „Zur Sonne“, Mauritiusplatz. 22553

Clavierstimmer G. Schulze, Moritzstraße 30. 21455

Alle Reparaturen

an Uhren, Musikwerken, Gold- und Silberwaaren werden solid und billig ausgeführt.

Haar-Uhrketten mit Gold-Beisclagen von 5 Mk. an. 22894

Wesergasse 49, 1. Et. links.

Costüme werden elegant sitzend in und außer dem Hause angefertigt Tannusstraße 32, 3.

Durchaus perfecte Schneiderin, welche noch nicht lange hier ist, empfiehlt sich in Damen- und Kinder-Costümen, gut sitzend, zu billigen Preisen, auch übernehme ich das Modernisiren. Kirchhofsgasse 6, 3 Treppen. Bitte auf das Numero zu achten.

G. tücht. Schneiderin n. n. A. an. Platterstr. 4, Frontsp.

Verf. Schneiderin empf. sich in n. auß. d. Hause z. Anf. von den feinst. bis zu den einf. Kleidern. Adolphstraße 5, Etb. r. 1. Et. r.

Junge Frau sucht Stunden zum Vorlesen oder auch zur Begleitung einer älteren Dame oder eines Herrn. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23615

Wäscherei,

nachweislich gut gehend, gleich oder später zu übernehmen gesucht. Off. unter A. P. 12 postlagernd erbeten.

Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche, sowie ganze Ausstattungen werden gut u. billig angefertigt Kronenstraße 46, 1. Et. 23618

Zeichnungen

jeder Art für Stickerien werden angefertigt Albrechtstraße 33. Bestellungen hierfür werden auch angenommen Geisbergstraße 20, 1. Et.

Schriftl. Arbeiten jeder Art, als: Gesuche und Reclamationen an Behörden, Bewerbungsgesuche an Behörden und Private werden schnell und billigst angefertigt Kleine Burgstraße 3.

Eis

kann angefahren werden 23745

Wiesbadener Kronenbrauerei, A.-G.

Geb. junge Dame bitt. herz. um ein Darlehen von Mk. 50 gegen monatl. Rückz. Gültige Offert. u. A. Z. 140 postl. Castel. (No. 23903) 62

Welcher ehrl. Herr o. Dame bezw. Familie würde geneigt sein, einen in jeder Weise geachteten, aus alt angesehener Familie stammenden u. in den angenehmen Verhältn. lebenden Herrn in den 30er Jahren (in Nassau begütert und wohnend) in geachteten gut fundierten bürgerl. Kreisen einzuf. zwecks Anknüpfung von Damenbekanntschaften, die zur ev. Verehelichung führen könnten. Gegenj. Discretion selbstredend und ist das Gesuch streng reell. Gef. Anerbietungen unter X. A. an die Annoncen-Expedition von Müller-Nagel, Mainz.

Photographie Fritz Bornträger, Wilhelms-Allee.

Zur bevorstehenden Weihnachtszeit empfehle mein Atelier zur Anfertigung von Aufnahmen jeder Größe. Specialität: **Vergrößerungen** und **colorirte Photographien**. Einer sorgfältigen Ausführung wegen bitte Bestellungen für Weihnachten bald anzumelden. Aufnahme-Zeit von 10 bis 3 Uhr bei jeder Witterung. 22543

Hochachtungsvoll
F. B.

Photographie!

L. Schewes,

Taunusstraße 3.

Taunusstraße 3.

Bitte das geehrte Publikum, die für Weihnachten bestimmten Aufträge baldigst an mich gelangen zu lassen. Vergrößerungen nach jedem Bilde bei bester Ausführung billige Preise: **Lebensgroße Brustbilder Mk. 80**, alle anderen Größen entsprechend billig.

Mache noch auf die an meinem Geschäft ausgestellten Photographien aufmerksam, angefertigt auf **Wignoupapier**, welches durch seine große Haltbarkeit und schönes Aussehen verschiedentlich preisgekrönt wurde.

Sonntags den ganzen Tag geöffnet. 22401

D. D.

Müffe,

wie bekannt, stets in

grösster Auswahl,

alle Neuheiten der Saison,

alle bessere Qualitäten, als:

**Biber, Moufflon, See-Otter, Waschbär,
Murmel, Thibet, Persianer etc.**

**Kanin- 55 Pf.
Müffe**

anfangend.

23237

P. Peaucellier,

24. Marktstrasse 24.

Geschäfts-Empfehlung.

Ich bringe hierdurch mein Lackirergeschäft in empfehlende Erinnerung und empfehle mich zum Lackiren hauptsächlich von Wagen jeder Art, sowie in Möbeln u. Blechlackerei. Auch werden Schilder in feinsten Ausführung geschrieben und gemalt. 21624

**R. Elsholz, Lackirer,
Lehrstraße 12.**

Herren-Bezrock,
neu, sehr billig zu verkaufen bei

**Peter Schmidt, Kürschner,
4. Saalgasse 4, Ecke der Webergasse.**

23660

Grossartig.

Auswahl fertiger Posamenten zum Garniren von
Weihnachts-Arbeiten bei

F. E. Hübottter,

Posamentier, Mühlgasse 1.

Spottbillig.

Ein Posten Kinder-Kleidchen
und

Knaben-Anzüge.

Auch einzelne Blousen und Hosen werden
abgegeben. 22904

Franz Schirg,

Webergasse 1, Nassauer Hof.

! Weihnachts-Ausverkauf!

Billiger und praktischer wie auf jeder Versteigerung kauft man einen guten und passenden Mantel in allen Farben, in schönster Ausführung.

Neurostraße 21, Parterre.

Regenmäntel	3 Mark
Wintermäntel mit schönem Besatz	6 Mark
Mädchenmäntel u. Jaquetts	2, 3, 4, 5, 6 Mark
Plüsch- und Abendmäntel mit Atlasfutter	9 Mark
Mädchenkleider und Tricot-Knabenanzüge	

für jedes Alter. Ferner ist noch ein feiner Herren-Bezrock billig zu verkaufen.

Rester-Verkauf!

Seide, Sammet, Atlas 1 Mk. per Meter.
Schwarze seidene Merveilleux, Robe 20 Mk.
Kleiderstoffe, Damen-Tuch, Cachemir, Robe 4, 6, 12 Mk.

Neurostraße 21, Par.

Central-Bodega

der Imperial Wine Company
London EC.

Filiale: **Wiesbaden, Langgasse 40.**

Glasweiser Ausschank

der spanischen, portugiesischen etc. Weine, Cognac, englischer Spirituosen obiger Gesellschaft.

Flaschen-Verkauf zu Original-Preisen.

Prima russischer Caviar

(von der Firma N. Schischin & Sohn in Berlin).

sowie stets **frische Fleischpastetchen etc.**

Kinder-Kochherde

zum praktischen Gebrauch für kleine Mädchen empfiehlt

J. Hohlwein,

Selenenstraße 23.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Täglich Abends 8 Uhr große Specialitäten-Vorstellungen.

Gugagirtes Personal vom 1.-15. Dezember cr.: Mrs. Tom u. Jack. Original-Musik-Centrique-Clowns. (Urkönig.) Frä. Erna Bondi. Soubrette. Mr. Henry de Vry. Mimiker. (Ohne Con-
currenz.) Familie Megino. Gladiatoren und Akrobats. (Großartig.)
Herr R. Gersdorf. Humorist. Herr Max u. Lilly Gläser.
musik. Duo.

Sonn- und Festtage: 2 Vorstellungen, um 4 und 8 Uhr. Nachmittags-
Vorstellung zu halben Preisen. Kinder unter 12 Jahren die Hälfte. —
Donnerstags Vorstellung bei Nichttrauden.

Billetverkauf bei den Herren L. A. Maske, Wilhelmstraße 30,
Bernh. Cratz, Kirchgasse 50, H. Reifner, Tannusstraße 7. 345

Gold. Herren- u. Damen-Ketten,

gewöhnlich 999/1000 gestempelt, zu außergewöhnlich billigen Preisen im Aus-
verkauf von 2261

E. Bücking,

Goldgasse 20.

Die Ketten sind mit den äußersten Nettopreisen ausgezeichnet.

Zum Einkauf von Weihnachts-Geschenken

bitte ergebenst mein

großes Lager in Seidenhüten,



Filzhüten,

Mützen

und

Cravatten

mit Ihrem gütigen Besuche zu beehren.

23631

Ede der Häuser: u. E. Hübinger, Goldgasse 1.

NB. Nachbestellungen u. Gut-Reparaturen schnell, schön und billig.

Die Haupt- und Schlussziehung der Weimar-Lotterie
ist schon nächste Woche, 10.-14. Dezbr.

Der Hauptgewinn

ist 50,000 Mark W.

Der Preis des Looses

ist 1 Mark 11 Loose = 10 Mark (Porto u. Liste) 30 Pf.

und sind solche zu beziehen durch die

Nassauische Lotteriebanc in Wiesbaden,
Kirchgasse 9.

Zu Weihnachts-Geschenken passend.

Einzelne Chaiselongues, kleine Kameltaschen-
Sophas, Sessel in verschiedenen Arten, sowie das Anfertigen
von Decorationen von den einfachsten bis zu den hochfeinsten
nach eigenen Entwürfen empfiehlt

Heinrich Jung, Tapezirer,

Webergasse 42.

23659

Ball-Handschuhe, Fächer.

Mina Astheimer,

Webergasse 7.

23774

Schlittschuhe,

sowie Theile und Reparaturen
billig.

Fr. Becker, Kirchgasse 11.

Van Bosch's

Photographien in Farben!

zart, schön, natürlich. Besonders überraschen-
des schönes Weihnachts-Geschenk. Aus-
stellung Wilhelmstraße und Louise-
straße 3, im Atelier.

23632

! Anerkannt das Praktischste!

Keine Spielerei, streng solid u. elegant.
Patentirt in allen Staaten!



Spazierstock
mit Feuerzeug und an-
haltendem Licht!
Auf einen Druck und
Zug springt der Deckel
auf und entzündet so-
gleich sicher die im
Deckel befindliche
Lampe.

Unentbehrlich
beim Begehen
finsterer Treppen!
Nachts bei Gefahr
sofort Licht.
Einfachste Hand-
habung.
Preis mit Munition
6 Mark,
auf Wunsch gegen
Cassa oder
Nachnahme.

Für die Herren Aerzte bei
Nachbesuchen unentbehrlich.

Für jedes Stück leiste volle Garantie.

Emil Bodewig,

Biebrich a. Rh.,

Fabrik patentirter Neuheiten.

Wiederverkäufer gesucht.

23554



Nicht nickelplattirte
Kaffee- u. Thee-Service,
brennen nicht durch, laufen nicht an,
sind ohne Mühe leicht zu reinigen,
compl. 4-theil. Service 9 Mk.,
große für 8 Tassen 12 Mk.,
liefert in allerbesten Qualität der
Präsentbazar von

Otto Mendelssohn.

Wilhelmstraße 24. 23235

Ramsch!

Große Auswahl im Preise herabgesetzter Bilderbücher,
Jugendchriften, Geschenkbücher, Prachtwerke, sowie
Glückwunschkarten empfiehlt
Gisbert Noertershaeuser, Buch- u. Kunsthandlung,
Wilhelmstraße 10.

Hochleg. Damen-Jacken z. staun. b. Pr. S. Landau, Metzgerg. 34



Druckfachen
für den
Weihnachts-Verkehr

Empfehlungs-Karten
Circulars in Brief- und Kartenform
Prospecte
Kataloge — Preislisten
Plakate — Schilder u. Preiszettel
für Erker-Auslagen
Lieferscheine — Packet-Adressen
Zeitungs-Beilagen

liefert in einfacher wie vornehmster Ausstattung, rasch und preiswürdig
die

L. Schellenberg'sche
Hof-Buchdruckerei.

Kontore: Langgasse 27.

Reiche Auswahl in neuen Schriften und Weihnachts-Vignetten.  Elegante Papiere.

Fremden-Verzeichniss vom 9. Dezember 1892.

Adler. Emelius, Kfm. Stuttgart Weyermann, Kfm. Dülken	Einhorn. Becker, Kfm. Wetzlar Hessenberg, Kfm. Offenbach Herzdorf, Kfm. Ansbach Ettlinger, Kfm. Frankfurt Meyer, Kfm. Thüngen Krah, Kfm. Berlin Peters, Kfm. Mannheim Wilke, Kfm. Hamburg Falkenbach, Kfm. Strassburg Lehnung, Kfm. Pirmasens	Nassauer Hof. Graf Strachwitz, Hannover Nonnenhof. Martinus, Dr. Erfurt Wagner, Ingen. Hamburg Streicher, Diez Lachmann, Kfm. Köln Rooser, Kfm. Düren	Auerbach, Kfm. Frankfurt Bohn, Fr. m. Fam. Petersburg Eckert, Kfm. Würzburg Bohn, Fabrikbes. Würzburg von Westenberg, Rent. m. Fam. Coblenz Brendler, Hannover Zur guten Quelle. Fietsch, Kfm. Berlin Stephan, Kfm. Rigel	Eltzbacher. Frankfurt Husserl, Kfm. Olmütz Rose. Oppenheimer, Fr. Lübeck Wachter, Kfm. Bordeaux Hotel Weiss. Reishenan, Kfm. Frankfurt Ehrlich, Guztentschel Ortel, Kfm. Cassel
Central-Hotel. Wiemann, Dortmund König, Kfm. Elberfeld	Hotel Dahlheim. Couts, m. Fr. Herborn Rösgen, Kfm. Vallendar Becker, Dr. Düsseldorf	Fälzer Hof. Himmelreich, Kfm. Ehringshausen Burek, Kfm. Kreuznach Promenade-Hotel. Rogoslowsky, Fr. Haag Hofstede, Fr. Haag Taurus-Hotel. Froling, Kfm. München	Rhein-Hotel. Cohrs, Kfm. Hamburg Wendt, Archt. Düsseldorf Hotel Victoria. Hyronimus, Köln Neven du Mont, Kfm. Köln Frajse, Kfm. Bremen	In Privathäusern: Villa Margaretha. Ruxton, Vice-Admiral m. Fam. u. Bed. London Hotel Pension Quisisana. Fleitmann, New-York Schlössing, Strassburg Du Bois, Dr. Holland
Deutsches Reich. Friedrich, m. Fr. Heidelberg Laub, Kfm. Kappelrodeck	Eisenbahn-Hotel. Nöhner, Kfm. Köln Eiter, Kfm. Coblenz	Grüner Wald. Westermann, Bielefeld Schaffner, Fbkb. Diez		
Englischer Hof. Dieterich, Fr. Meerane Dieterich, Fr. Cassel				

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Aus höheren Regionen.

(58. Fortsetzung.)

Roman von Adolf Streckfuß.

(Nachdruck verboten.)

„Donnerwetter! Du nimmst die Sache kaltblütig, viel kälter als ich!“ rief der Major, nun seinerseits sehr erstaunt. „Ich würde eher an des Himmels Einsturz, als daran geglaubt haben, daß unsere Tante ihr Fleisch und Blut eines traurigen Vorurtheils wegen Jahre lang verleugnet habe! Sie ist wohl adelstolz, aber doch herzensgut, ich glaube nicht an die Möglichkeit einer solchen Hartherzigkeit; aber die Mutter ließ sich nicht irre machen, sie erklärte, auch sie habe Anfangs die Mittheilung des Professors nicht glauben wollen, aber dieser habe ihr so schlagende Beweise für die Richtigkeit derselben gegeben, daß ihr jeder Zweifel geschwunden sei — worin diese Beweise bestanden haben, hat sie mir allerdings nicht gesagt, aber ich kenne meine Mutter, ich weiß, daß sie nicht leichtgläubig ist, daß sie mit klarem Verstande mißtrauisch prüft, ehe sie glaubt, und in diesem Falle glaubt sie nicht nur, sondern sie ist fest überzeugt.“

Ewald hatte die letzten Worte kaum mehr gehört, seine Gedanken waren in weiter Ferne. Für einen Moment hatte ihn das Majors Mittheilung zum größten Staunen erregt, dann aber war das Staunen dem Nachsinnen über die Tragweite derselben gewichen. Helene die leibliche Enkelin der Tante! — Wie natürlich läßt sich bei der Wahrheit dieser Nachricht alle die Räthsel, welche Helene's Stellung bisher umhüllt hatten, die wunderbare Liebe der Tante zu dem ihr bisher, wie man glaubte, ganz unbekannten jungen Mädchen, ihr Wunsch, die Enkelin mit dem Neffen zu vermählen, ihre Absicht, sie zu ihrer Universalerbin zu machen, ihr seltsamer Ausruf: „Helene ist meine Tochter, sie ist eine echte Dgorin, wenn auch ihr Vater bürgerlichen Geschlechtes war!“ Ein unbeschreibliches Bohnengefühl erfüllte Ewald, er war sich plötzlich klar darüber, daß die Geliebte unschuldig, daß Welser mit seinem Verdacht im Irrthum sei. Wenn sie auch wirklich die Enkelin der Tante war, sie wußte es nicht, ja, sie ahnte es nicht einmal, sie glaubte, daß Fris Müller ihr rechter Bruder sei, sie wußte nichts von den Intriguen, die rings um sie und um ihre Willen gespielt wurden. Aber der Geheimrath kannte ihre Abstammung, jetzt fanden auch seine räthselhaften Worte eine ganz natürliche Aufklärung, und der Professor war ebenfalls eingeweiht in das Geheimniß, vielleicht auch Fris Müller selbst. Ihm kam es darauf an, sich Gewißheit, vielleicht Beweise zu schaffen, um eine gefährliche Macht über die Baronin, vielleicht auch, um eine Unterlage für seine spiritistischen Gaukelstücke zu gewinnen; zu diesem Zweck hatte er den Einbruch veranlaßt, hatte er die gestohlenen Papiere durchgesehen und gab sie der Bestohlenen zurück, nachdem sie ihren Zweck erfüllt hatten, um die ausgesetzte Belohnung zu erhalten. In des Professors Interesse und noch mehr in dem des falschen Barons Severin lag es, für Helene einzutreten, daß diese selbst sie dazu veranlaßt habe, lag jetzt nicht mehr

die geringste Andeutung vor. Sie war unschuldig! Das war ein entzückender, berauschender Gedanke! Ewald zweifelte nicht mehr, er fühlte sich unaussprechlich glücklich!

Der Major hatte eine Frage an ihn gerichtet, aber er hatte sie, versunken in sein Nachsinnen, nicht einmal gehört. „Zum Donnerwetter, Ewald,“ rief der Major, ihn an der Schulter fassend und schüttelnd, „Du schwebst wohl in höheren Regionen? Ich glaube, Du nimmst die verrückte Geschichte merkwürdig kaltblütig, nun aber sehe ich, daß sie Dich ganz aus dem Häuschen bringt! Verückt ist sie, das muß wahr sein, und für Dich, der Du ein Tugendheld erster Klasse bist, mag sie nicht so unbedeutend sein, wie für mich leichtfertigen Weltmenschen. Es ist nicht schön von der Tante Helene, daß sie das Kind ihrer Tochter unter einem fremden Namen unter fremden Leuten hat erziehen lassen. Aber was geht es mich an? Ich will sie nicht verurtheilen, auch dafür nicht, daß sie jetzt, wo sie endlich in ihren alten Tagen Ruhe findet, das Enkelkind zu sich nimmt, doch noch immer nicht sich entschließen kann, es wirklich offen und ehrlich vor aller Welt als ihr Fleisch und Blut anzuerkennen. Sie hat durch das Kunststückchen, die schöne Helene scheinbar als ihre Gesellschafterin in ihr Haus zu nehmen, mit meiner Mutter und auch mit Dir eine häßliche Comödie gespielt. Du bist natürlich während über die Intrigue, welche mit Dir gespielt worden ist, über das Lügen-gewebe, mit welchem unsere verehrte Frau Tante sich umgeben hat; ich aber als schönes Weltkind denke: Leben und leben lassen! Nichts nicht, auf daß ihr nicht gerichtet werdet! Vielleicht hat die Tante sogar nicht Unrecht, daß sie jetzt nach so vielen Jahren den Standal vermeiden will, den eine verspätete Anerkennung ihrer Enkelin geben würde. Nur keinen öffentlichen Standal! So denkt auch meine Mutter, und deshalb findet sie es ganz in der Ordnung, wenn ich bezüglich der Geburt der schönen Helene ein Auge zudrücke. Im Uebrigen hast ja auch Du vor einer Viertelstunde erst mir gesagt, Du würdest keinen Anstand nehmen, ein bürgerliches Mädchen, wenn sein Ruf rein und fleckenlos ist, zu heirathen. Willst Du leugnen, daß Du dies gesagt hast?“

„Nein!“ erwiderte Ewald fest und bestimmt. Er dachte dabei an Helene.

„Nun, da sind wir wieder beim Anfang unserer Unterredung,“ fuhr der Major fort. „Du räthst mir also, das reizende Cousinchen — sie ist ja also wirklich mein Cousinchen — zu heirathen. Die Sache hat nur noch einen Haken, aber einen allerdings recht häßlichen. Ich soll für diesen Schuft, den Professor, einen Wechsel auf fünfzigtausend Mark ausstellen dafür, daß er mir mit der reizenden Frau auch die Erbschaft der Tante verschafft.“

„Das ist eine unerhörte Infamie!“ rief Ewald empört.

„Dies war auch mein erster Ausruf, als mir die Mutter

diese Zumuthung stellte. Ich war ebenso entrüstet, wie Du es bist, und ich kann es nicht leugnen, ich bin es eigentlich noch. Einem solchen Schuft fünfzigtausend Mark bares Geld geben zu sollen! Es ist empörend! Außerdem mein Gewissen! Der moralische Skandal darüber, daß ich der Bundesgenosse dieses niederträchtigen Galunkens bleiben soll! Ich komme mir vor wie der berühmte Esel zwischen den beiden Bündeln Heu. Das Unglücksvieh konnte nicht unschlüssiger sein, als ich es bin."

"Ich begreife Dich nicht, Ferdinand, wie Du nur einen Augenblick daran denken kannst, in eine so schwachvolle Verbindung mit einem Menschen zu treten, den Du selbst einen Schuft und Betrüger nennst!"

"Ja, das sagst Du wohl so leicht hin! Stedtest Du wie ich in Schulden bis über die Ohren, ohne irgend eine andere Aussicht für das Leben, als bis an Deiner Tante Ende mit leeren Taschen umherstrolchen zu müssen als ein an der Majors-ede gestolpeter anstrangirter Offizier — dann würdest Du wohl auch anders sprechen. Dabei ist das Cousinchen wirklich ein reizendes Mädchen, und Du kannst Dich nicht darüber wundern, daß ich in der That verliebt in sie bin. Natürlich rein platonische Liebe, die aber nicht darunter leidet, daß Cousinchen die Erbin der Tante wird. Reichthum schändet nicht! Cousinchen ist ein Engel und sie liebt mich. — Ja, schau' mich nur nicht so finster an, als wolltest Du mir vorwerfen, daß ich lüge, sie liebt mich doch! Das arme Kind! Du hast sie stets von oben herab behandelt, während ich ihr mit Freundlichkeit und Vertrauen entgegengekommen bin. Dadurch habe ich ihr Herz erobert, mit der Dankbarkeit ist die Liebe in dasselbe eingezogen. Ich weiß, daß ich nicht gerade ein Abonis bin, aber das thut nichts. Cousinchen hat über die äußere Hülle fort mir ins Herz geschaut. Mancher freundliche Blick, mancher innige Händedruck hat mir ihr stilles Gefühl verrathen. Sie liebt mich, und sie wird mir freudig die reizende kleine Hand geben. Auch die Tante wird mir ihre Einwilligung nicht verweigern, wenn ihr Intimus, der Professor, und durch ihn der Geist des seligen Onkels sein Fürwort für mich einlegt. Die Tante hat zwar ein Vorurtheil gegen mich, sie traut mir nicht recht, hält mich für leichtfertig und so weiter, aber wenn der Professor recht energisch für mich eintritt, wird sie es verlieren. Tritt er aber feindlich gegen mich auf, dann zerfallen alle die schönen Luftschlösser in blauen Dunst. Da hast Du die beiden Bündel Heu. Das eine ist der schöne Zukunftsraum, aber geknüpft an die Bundesgenossenschaft des Professors, dessen Hilfe ich durch die Unterschrift des Wechsels erkaufen muß, das andere ist der Fußtritt, den ich dem Galunken geben möchte, die Lust, ihn zu entlarven und unschädlich zu machen, der Drang, mein Gewissen von dem Druck, der auf ihm lastet, zu befreien. Was rätst Du mir? Sag' es mir offen und ehrlich, Ewald!"

Ewald hatte zuletzt ernst und trübsinnig vor sich niedergeschaut, er hatte den Better reden lassen, ohne ihn zu unterbrechen; erst als dieser die Frage an ihn richtete, schaute er auf.

"Frage mich nicht!" antwortete er mit einer Schärfe im Ton, die gar nicht zu seiner sonstigen freundlichen Art paßte. "Ich kann und will Dir nicht rathen. Ich bin nicht unparteiisch."

"Was thut das? Du hast selbst gesagt, daß Du mir das Erbtheil der Tante Helene gönnst. Nun die Heirath mit dem Cousinchen wirst Du mir als stolzer Weiberverächter wohl auch nicht mißgönnen."

"Weißt Du das so gewiß? Baue nicht darauf! Du hast Dich vertrauensvoll mit offener Frage an mich gewendet. Offenheit fordert Offenheit! Wenn Helene Dich liebt — ich glaube es nicht, ich kann es nicht glauben! —, aber wenn sie Dich liebt, wohl, dann beuge ich mein Haupt. Niemals jedoch werde ich es dulden, daß ein Zwang auf sie ausgeübt wird. Wagt Du es, einen solchen mit Hilfe Deiner unwürdigen Verbündeten nur zu versuchen, dann trete ich für sie und für mich in den Kampf ein — ja für mich, Ferdinand, denn ich liebe Helene!"

Er war aufgestanden. Den letzten Satz hatte er mit besonderer Kraft, mit besonderem Nachdruck gesprochen; er fügte ihm nichts hinzu; nur mit der Hand winkte er dem Better noch einen Gruß zu, dann ging er davon.

Der Major hatte eben das Glas zum Trinken erhoben, er ließ es sinken, ohne es an den Mund zu setzen. Vollständig verblüfft schaute er dem Davoneilenden nach.

25. Kapitel.

Die kleine Excellenz saß wieder in der Morgenstunde vor der Visitenzeit auf dem Sopha neben der Baronin. Sie war wiederum in großer Aufregung gekommen und hatte der Baronin gleich beim Eintritt zugerufen, daß der Professor sich vollständig gerechtfertigt habe, und daß sie alle Weiber den herrlichen Mann vollständig grundlos beargwöhnt hätten, was sie jetzt unendlich bedauere.

"Ich hatte," berichtete sie, "unserem Bedienten den Befehl gegeben, er solle, wenn der Professor komme, immer sagen, ich sei nicht zu Hause, und ihn mir gar nicht melden. Und das hat er denn auch richtig gethan. Gestern und vorgestern hat er den armen guten Professor an der Thür abgewiesen, heute Morgen aber früh konnte er es nicht, denn da wollte der Professor nicht anders, sondern meinen Mann sprechen, und Gerhard war zu Hause empfangen. Sie hatten eine kurze Unterredung zusammen, dann kam der Professor zu mir, Gerhard selbst schickte ihn, auf anderen Menschen ist er eifersüchtig, aber glücklicher Weise auf guten alten Professor nicht, ihm allein vertraut er. Sehen Sie liebe gnädige Frau, als der Professor sich zu mir setzte, als meine Hand ergriff, als ich ihm in sein gutes, freundliches Gesicht schaute, da wurde mir so weh um das Herz, da fühlte ich, daß ich ihm schweres Unrecht gethan hatte, da mußte ich ihm weh und gerade heraus sagen, welche bösen Gedanken ich über ihn gehabt hatte. Ich erzählte ihm Alles, er ließ mich ausreden und sagte dann tiefbewegt: „Das habe ich nicht verdient! Nicht von Ihnen Excellenz, nicht von der Frau Baronin, deren treuester, zuverlässigster, ergebenster Freund ich seit Jahren gewesen bin! Gestern und vorgestern bin ich zu Ihnen gekommen, um Ihnen die tausend Mark zurückzubringen, ich bin abgewiesen worden und konnte Sie nicht sprechen, und heute habe ich Sie zu demselben Zwecke aufgesucht. Der Verdacht, den Sie gegen mich ausgesprochen haben, ist schmachvoll, daß es unter meiner Würde ist, mich gegen denselben zu rechtfertigen. Aber nein, es soll kein Zweifel gegen mich in Ihrem jungen Herzen zurückbleiben, deshalb, nur deshalb will ich Ihnen eine Erklärung geben. Als Sie neulich, gerieben um Ihr gutes Herz, mir die tausend Mark gegeben hatten, da es mir, nachdem ich von Ihnen gegangen war, schwer auf das Herz, daß eine junge Frau ohne Vorwissen ihres Vaters eine solche Summe nicht verschenken darf, daß Excellenz, Ihr Herr Gemahl, mir mit Recht einen schweren Vorwurf darüber machen könne, eine solche Summe von Ihnen angenommen zu haben. Ich beschloß, Ihnen das Geld zurückzugeben, es existirt nicht mehr bei mir, lieber wollte ich mein Letztes opfern, um dem Unglücklichen für den das Geld bestimmt war, zu helfen. Die Frau Baronin wollte dies nicht. Als ich ihr von meinem unglücklichen Freunde erzählte, drängte sie mir tausend Mark auf, und ich nahm von ihr dies Geld, weil ich weiß, daß es der edlen Frau Freude bereitet, wenn sie aus ihrem Reichthum den Armen und Unglücklichen Linderung ihrer Noth bewirken kann. Meinem armen Freunde ist geholfen worden, ich flüsterte Ihnen dies am Abend bei der Baronin zu und wollte Ihnen zugleich das Geld zurückgeben, aber es gelang mir nicht, ich konnte es nicht unbemerkt thun, seitdem habe ich Sie nicht wiedergesehen, Sie haben mich durch den Bedienten abweisen lassen. Ihnen das Geld zu bringen ist auch der Zweck meines heutigen Besuches, hier ist es!" — sprach der edle, vortreffliche Mann, und dann händigte er mir die tausend Mark ein in denselben Goldstücken, die ich ihm gegeben und die er gar nicht angerührt hatte! Ich wollte sie nicht nehmen, aber er war durch kein Bitten zu bewegen, sie zu behalten, und er erklärte, er werde sie, wenn ich mich länger weigere, meinem Manne für mich übergeben. Nun, liebe gnädige Frau, habe ich Ihnen Alles erzählt, was ich auf dem Herzen habe. Ich kann Ihnen gar nicht sagen, wie tief verzweifelt ich bin, daß durch meine Schuld der gute Professor bei Ihnen in einen so schmachvollen Verdacht gekommen ist. Deshalb bin ich gleich, nachdem er mich verlassen hat, ohne nur Gerhard um Erlaubniß zu fragen, zu Ihnen geeilt, ich habe nicht eher wieder eine ruhige Minute, als bis Sie mir sagen, daß auch Sie kein Mißtrauen mehr gegen den edelsten, besten Menschen auf der Welt fühlen. O, sagen Sie es mir! Ich stehe sie darum an! Ich bin ja ohnehin schon unglücklich genug!"

(Fortsetzung folgt.)

SEIDEN-BAZAR S. MATHIAS,

36. Langgasse 36.

Telephon 112.

Grosse Gelegenheits-Käufe

geeignet für

Weihnachts-Geschenke.

23809

Gesellschaft „Fidelio“.

Heute Samstag, Abends 9 Uhr:

Außerordentliche Versammlung.

Die Mitglieder werden dringend ersucht, pünktlich zu erscheinen. Tagesordnung sehr wichtig.

Der Vorstand.

Krankenkasse für deutsche Gärtner (E. H. 33).

Verwaltung Wiesbaden.

Die statutengemäße Mitglieder-Versammlung findet Samstag, den 10. Dez. cr., Abends pr. 9 Uhr, im Deutschen Hof, Goldgasse 2, 1. Etage statt.

Interessenten sind hierzu eingeladen.

494

Der Vorstand.

Wegen

Theater-Neubau

gänzlicher Ausverkauf meines Geschäfts in der Neuen Colonnade 17/19 v. heute ab zu jedem annehmbaren Preise. Eine Masse künstl. Blumen und Pflanzen, Masken u. Decorations-

imprägn. Balmen (Neuheit), Bouquets, Palmwedel aller Art, Decorations- u. Japan-Fächer, sowie mein **Japan-Waarenlager**, worunter ca. 40 Paravents, Dien- und Wandschirme, **prachtv. Vasen**, Jardinières, Decorations- und Seidentücher, Ständer, Wandteller, Japankörbe u. u., Alles **prachtvolle Weihnachtsgeschenke**.

Renoviren von künstlichen Blumen und Maskenbouquets, Specialität von Salon-Decorationen.

Richard Heck,

Hoflieferant.

23779

Eine Zither, fast neu, billig abzugeben Mainzerstraße 29, 1.

Künstl. Blumen, Christbäumchen, Blumenstöcke, Blumenkörbchen, Gold- und Silberfränze billigst zu haben, auch Material zu Filigranarbeiten. 23834.
C. Kuhlmeier, Beckstr. 3, 1.

Ausverkauf.

Um mit dem Lager einigermaßen zu räumen, verkaufe sämtliche fertige

Herren- und Knaben-Garderoben

weit unter dem bisherigen Preis, und kann ich durch kleine Spesen, die ich habe, billiger als jeder Concurrent verkaufen.

Herren-Hüte in grosser Auswahl zu Fabrikpreisen. 23785

M. Walter,

3. Michelsberg 3,
nahe der Marktstrasse.

Korb-Waaren.

L. Ackermann Wwe.,

Großes Korbwaaren- und Kinder-Wagen-Magazin,

9. Ellenbogengasse 9,

am Markt.

Prachtvolle Gegenstände in reichster Auswahl, zu **Weihnachts-Geschenken** sehr geeignet. Allerbilligste Preise.
(Siehe i. Schaukasten.) 23504

Specialität in Kinder-Wagen u. Reise-Körben. Reparaturen schnell u. billig.

Volle Milch

per Liter 20 Pf. zwei Mal täglich Saalgaße 28. 23826

Hochfeines Weihnachts-Geschenk.

Zwei hochelegante Klöppel-Bettdecken billig abgegeben. Gelegenheitskauf, besonders feine Spitzen-Arbeit.

Friedrichstraße 14, 1 Et.

Beständiges**Weihnachtsgeschenk.****Kinder-Pulte**

(Familien-Schulbänke).



Leicht verstellb. f. das Alter von 6 bis 18 Jahr. Beförd. Entwickl. d. jugendl. Körpers. Verhüten Rückgratverkrümmungen, hoch. Schultern, Kurzichtigkeit. Bilden Ordnungssinn. Von ärztl. Autorität. empfohlen. Hochlegant! Prospective franco.

Carl Elsaesser, Schulbankfabrik,
Schönan, bei Heidelberg. 103

Flaschen - Ausverkauf

(Saarflaschen).

$\frac{1}{2}$ u. $\frac{1}{3}$ Rheinwein, $\frac{1}{2}$ u. $\frac{1}{3}$ Bordeaux, $\frac{1}{2}$ Kropf-hälfe, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{3}$ Bierflaschen etc. (alle von vorzüglicher Qualität) werden wegen Räumung meines Hauses zu Fabrikpreisen abgegeben. 23404

M. Stillger,

Säfergasse 16.

Wo b. v. Kinderlegen bitte ausschneiden!
Buch „Ueber die Ehe“. Sesta-Verlag Dr. 28. Hamburg.
Gegen 1 Mk.-Marken.

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:

Dr. Reim's Selbstbehaltung

80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mk.

Lesen es Jeder, der an den Folgen solcher Fehler leidet. Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt 34, sowie durch jede Buchhandlung.

Allen Müttern,

denen das Gedeihen ihrer Lieblinge am Herzen liegt, ist zum Waschen und Baden derselben

Vaseline - Cold-cream - Seife

von der EXCELSIOR-PARFÜMERIE, Berlin,

zu empfehlen, à Packet mit 8 Stck. 50 Pf. zu haben bei

Gottfr. Broel, Ellenbogen 4.

Ph. Kleber, Nerostrasse 20.

Wih. Kumpf, Röderstr. 21.

Hch. Zimmer, Röderstr. 41.

Phil. Faust, Goldgasse 10.

Ph. Knickel, Schwalbacherstrasse 11.

Franz Fühner, Marktstr. 26.

Th. Boettgen, Friedrichstr. 7.

Wih. Stemmler, Friedrichstrasse 45.

A. Hoepfner, Bleichstr. 20.

W. Braun Wwe., Moritzstrasse 21. 23595

Ratten und Mäuse

verfügt sicher
das für Hausathiere ungefährl. Mittel von Rob. Hoppe,
Halle a. S. Dosen zu 40 und 75 Pf. bei

Louis Schild, Droguerie, Langgasse.

7. Ellenbogenasse 7, Thoreingang.

Brannkohlen-Briquetts p. Ctr. 1 Mk. frei in's Haus.

7. Ellenbogenasse 7, Thoreingang.

Land-Butter,

nur Ia Qualität, täglich fr., à billigsten Tagespreis.

Frische Land-Öler per Stck 12 Pf.

Sauersüßer per Stck 7 und 6 Pf.

Sirn-Katzen per Pfund 28 Pf.

Sauern-Sandlase, schön durch, per Stck 10, 7 und 6 Pf.

5. Michelsberg 5.

23786

1. Qual. Rott. p. Bfd. 46 Pf., 1. Qual. Hst. p. Bfd. 46 Pf., sowie
1. Qual. Kalb, fortwährend zu haben 10. Maurergasse 10.

Restauration Turn-Verein,

Sellmundstraße 33.



Heute Abend: **Meckelsuppe**

„Zum Poppenschänkelchen“

Röderstraße 35.

Heute Abend:



Meckelsuppe.



Morgens: **Quellfleisch.**

Bringe gleichzeitig das berühmte Culmbacher Bier der Brauerei **J. W. Reichel** in empfehlende Erinnerung. Es ladet ergebenst ein

Mühtungsvoll

Friedr. Eschbacher.

NB. Liefere das Bier in großen und kleinen Fässern, in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{3}$ Flaschen in's Haus. 238



Friedrichshalle.

Heute Samstag: **Meckelsuppe**

Es ladet freundlichst ein

Xaver Wimmer.



Heute Abend: **Meckelsuppe**

wozu ergebenst einladet

F. Rieser,

Baumannstraße 21.

**Malaga,
Portwein,
Marsala,
Madeira,
Sherry,
Tokayer**

directen Imports, ächt und reell, empfiehlt 23789

J. Rapp, Goldgasse 2.

Delicatessengeschäft u. Weinhandlung.

Wasteten.

Bomm. Gänsebrust, Gänseleute, Straßburger Gänseleberwurst, Thüringer Fleischwaren

in täglich frischer Sendung bei

J. M. Roth Nachf.

St. Burgstraße 1.

Knorr's, sowie alle frische Suppeneinlage empfiehlt in stets frischer Waare.

Anton Herg, Michelsberg 22

Edelmaronen, große gesunde Frucht, 15 per Bfd.

A. G. Kames, Marktstraße 3. (No. 3. beachten)

Restauration Berger, Saalgasse 32.

Heute Abend:

Mehlsuppe.

Morgens: Weißfleisch mit Krant, Schweinepfeffer, höchst einladet

Gräulein Mina.

Direct aus der Fabrik

450 St. Christbaum-Confect

8 Mark Nachnahme bei portofreier Zusendung. Reizende Neuheiten, sortirt bis 15 Cmt. Größe.

10 St. Lebkuchen,

hochfein von Geschmack, sortirt in Macaronen-, Mandel- und Basler Lebkuchen, 1 Mark Nachnahme. (Dr. à 4008) 174

Chocoladenfabr. C. Bücking, Dresden-Plauen. Gegr. 1872.

Auch für Wiederverkäufer sehr lohnend.

Fortwährend zu haben:

- 1. Qual. Rindfleisch 50 Pf.,
- 1. Qual. Kalbfleisch 50 Pf.,
- 1. Qual. Hammelfleisch 46 Pf.

23349

Frankenstraße 2.

Ein Herren-Schreibstisch, ein Kinderbett, eine Bettstelle mit Bettrahme zu verkaufen Weisstraße 1, Part. r. 23797

7 Cigarren 20 Pf., 100 Stück 2.80,

owie alle besseren Sorten in frischer Sendung empfiehlt Anton Berg, Michaelsberg 22. 23141

Verloren. Gefunden

Ein Portemonnaie mit Inhalt und Schlüssel wurde verloren. Gegen Belohnung abzugeben im Tagbl.-Verlag. 23610
Ein Pulswärmer v. gelb. Felt v. ein. armen Kranken verloren. Geg. Belohnung abzugeben bei Herrn Graefe, Droguerie, Kranzplatz. 23610
Gefunden Leder-Tasche im Sack, gezeichnet W. F. 2. Abzuholen Helenenstraße 7, Part. bei Frau Francke.

Familien-Nachrichten

Wiesbadener Militär-Verein.



Von dem am Mittwoch erfolgten Tode unseres Kameraden

Johann Benz

setzen wir die Mitglieder hiermit geziemend in Kenntniß, mit dem Ersuchen, bei der Samstag, den 10. ct., Nachmittags 3 1/2 Uhr, vom Sterbehause, Adlerstraße 31, aus stattfindenden Beerdigung sich recht zahlreich theiligen zu wollen.

Zusammenkunft um 2 1/2 Uhr im Vereinslokal.

Abzeichen sind anzulegen.

311

Der Vorstand.

Todes-Anzeige.

Hierdurch mache ich die traurige Mittheilung, daß mein lieber guter Mann, unser lieber Bruder, Schwager und Onkel,

Herr Holzhändler Jakob Haberstock,

nach langem, schwerem mit Geduld ertragenem Leiden gestern Abend um 6 Uhr sanft verschieden ist.

Um stille Theilnahme bittet

Wiesbaden, den 9. Dezember 1892.

Namens der trauernden Hinterbliebenen:

Magdalene Haberstock,

geb. Zimmer.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 2 1/2 Uhr vom Sterbehause, Oranienstraße 29, aus statt.

23837

J. Rapp's

Italienische Rothweine.



	Per Flasche ohne Glas Mk.	Bei 10 Flaschen ohne Glas Mk.
No. 1. Marke „Rapp“	— .70	— .65
No. 2. J. Rapp's Brindisi	— .80	— .75
No. 3. Pasto Italia	— .90	— .85
No. 4. Bitonto	— .95	— .90
No. 5. Riviera	1. —	— .95
No. 6. Chiavenna	1.10	1. —
No. 7. Syracusa	1.20	1.10
No. 8. Pulicella	1.30	1.20
No. 9. Capri	1.40	1.30
No. 10. Marsala Mk. 2. —, alt Mk. 2.50, old virgin Mk. 3. — (feine Süssweine).		

leichter, gut bekömmlicher Tischwein
Konsumwein, lieblicher, voller Wein; wird in
von Familien hier regelmässig getrunken und ist
angenehmer, besserer Tischwein sehr beliebt. Der
Wein ist von Hrn. Geh. Hofr. Prof. Dr. Fresenius
untersucht, vollkommen rein befunden und wird
ärztlich Blutarmen, Magenleidenden und Re-
valescenten vielfach empfohlen.

leichter, Bordeaux ähnlicher Wein.

etwas herb, kräftig.

blumiger, angenehmer Wein, viel besser als gleich-
preisiger Bordeaux.

zart und bouquetreich.

hervorragend schöner, sehr lieblicher voller Wein
v. ausserordentlich fein. Geschmack. — Gefällt sehr

leichter, feiner, blumiger Wein.

feuriger, kräftiger Wein.

Vorstehende Weine, die ich direct importire, sind ausserordentlich preiswerth und bestens zu empfehlen. Wer einen Versuch machen
wird sich davon überzeugen.

Die meisten italienischen Weine haben Spritzusatz, was bei meinen nicht der Fall ist, da dieselben reine Naturweine sind und
wodurch sie sich von anderen vorthellhaft auszeichnen.

Prompter Versandt nach auswärts.

J. Rapp, Wiesbaden, Goldgasse 2,

Kellereien: Rheinstrasse 89/91.

Delicatessen-Geschäft, Weinbau u. Weinhandlung en gro & en detail. — Import- u. Special-Geschäft für italienische Weine.
Obige Weine sind ferner zu haben bei den Herren: F. Klitz, Taunusstr. 42, Gg. Mades, Rheinstr. 40, Jac. Minor, Schwalbacherstr. 2.

Cognac

von Riviére, Gardrat & Cie. in Cognac.
1885er Mk. 3. —, 1884er Mk. 3.50, | Kranken u.
1881er „ 4. —, 1878er „ 5. —, | Reconval.
1875er fine champagne „ 6. p. Fl. | b. empfohl.

Haupt-Dépot: J. Rapp, Goldg. 2.

Original Hennessy-Cognac billigst.

Cognac, deutsch, gediegene, reelle Qualitäten
billigst in Auswahl. 23793

Wer einen billigen, wirklich guten, absolut
reinen

Tischwein

zu haben wünscht, dem kann ich meinen 1886er

Weiss-Wein

(eigenes Wachsthum) à 60 Pf. per Flasche ohne Glas als

ausserordentlich preiswerth
empfehlen. Feinere Weine in reicher Auswahl.

J. Rapp, Goldgasse 2. 23794

Delicatessengeschäft, Weinproduzent u. Weinhandlung.

Rapp's

Brindisi Fl. 80 Pf.,
10 Fl. 75 Pf.,

Rapp's

Natur-Malaga,

Rapp's

Natur-Med. Tokayer

sind ächt zu haben bei den Herren:

F. Klitz, Taunusstrasse 42,

Georg Mades, Rheinstrasse 40,

Jacob Minor, Schwalbacherstrasse 33.

Die Weine sind von Herrn Geh. Hofr. Prof. Dr.
R. Fresenius auf Reinheit untersucht und werden
ärztlich empfohlen. 23790

J. Rapp, 2. Goldgasse 2,

Weinbau, Weinhandlung u. Delicatessengesch.

Gebrannter Kaffee!

Als hervorragend preiswerth, von besonders feinem,
kräftigem, aromatischen Geschmack empfehle ich meine
Sorten

à Mk. 1.80 und Mk. 1.60 per Pfund.

Extra feine Sorte à Mk. 2 per Pfund; ferner billigere
à Mk. 1.50, 1.40 u. 1.30 per Pfund. 23791

J. Rapp, Goldgasse 2.

Seiden-Bazar S. Mathias, 36. Langgasse 36.

Neuheiten:

Crêpe de chine Boas.

Ball-Echarpes.

Theater-Echarpes.

Kopf-Shawls.

Seidene Tücher.

Seidene Lavallières.

Seidene Taschen-Tücher.

Seidene Schürzen.

Seidene Jupons.

Kinder-Schärpen.

Santuzza-Schürzen.

23808

Schlittschuhbahn Dietenmühle.

Heute Mittag von 2—4 Uhr: 23832

Großes Concert.

A. Jaumann.

Habe hiermit ein geehrtes Publikum zum Besuche des vergrößerten neu hergerichteten Restaurants „Schützenhaus Unter den Eichen“ gefälligst ein. Ich empfehle ein gutes Glas Bier der Brauerei-Gesellschaft, reine Weine der ersten hiesigen Firmen, sowie warme und kalte Speisen in bekannter Güte.

Achtungsvoll

Wilh. Seebold.

Deutschen und französischen Champagner, in und ausländische feine Liqueure
in reicher Auswahl zu billigen Preisen.

J. Rapp, Goldgasse 2.

23795

Silberne Medaille I. Cl. Amsterdam 1883.



empfehl aus seinem reichhaltigen Bordeauxlager:

	per Fl.		per Fl.
1889r Médoc	fl. 0.90	1886r Margaux . . .	fl. 1.90
1889r Haut-Médoc . .	fl. 1.—	1886r Chât. Belgrave .	fl. 2.10
1886r St. Julien . . .	fl. 1.15	1886r „ Cos-Labory .	fl. 2.40
1886r St. Estèphe . .	fl. 1.25	u. s. w. laut Liste bis fl. 10	
		per Flasche.	23788

Wein in Fässern ab Bordeaux laut Special-Engros-Liste.

J. Rapp, Goldgasse 2,

Weinproducent, Weinhandlung u. Delicatessengeschäft.

Aus meinem reichhaltigen Wein-Lager empfehle ich
meinen 1886er

Weiss-Wein

(eigenes Wachsthum) à 60 Pf. per Flasche ohne Glas als
vorzüglichen Tischwein. Ferner empfehle als feinere
und feine Weine:

	ohne Glas		ohne Glas
Zeltinger	fl. 0.65	Hochheimer	fl. 1.30
Wachenheimer	fl. 0.70	Geisenheimer	fl. 1.40
Laubenheimer	fl. 0.80	Rüdesheimer	fl. 1.60
Deidesheimer	fl. 0.90	Ranenthaler	fl. 1.90
Erbacher	fl. 1.—	Ranenth. Berg	fl. 2.40
Rierheimer	fl. 1.10	u. s. w. u. s. w.	

Bei Mehrabnahme Rabatt. Wein in Gebinden liefere
jedes Quantum, auch nach auswärt.

J. Rapp, Goldgasse 2,

Weinbau, Weinhandlung und
Delicatessengeschäft.

23792

Caviar,

extra feine grobkörnige Qualität, stets frisch, empfiehlt

J. Rapp, Goldgasse 2. 23601

F. Urban & Cie.,

2a. Tannuistraße 2a,

bringen in empfehlende Erinnerung die beliebten Theesorten von

Henry Faber & Cie., London,

in der Preislage per 1/2 Kilo zu Mk. 2.50, Mk. 3.—,

Mk. 4.—, Mk. 5.—, sowie russische Thees vom Hause,

Bellkoff & Cie., St. Petersburg. 22142



Empfehle
frisch-
geschossene
schwere
Hasen.

Jac. Häfner,

Delaspeckstraße 5. 23811

I. Qualität Rindfleisch per Pfd. 50 Pf.
zu haben Gde Gold- und Ringergasse.



Schwere Rehkeulen

von 5 Mark an,

schwere frisch geschossene Hasen 3.40,
prima fette Gänse,

sowie alle Vrien

Wild u. Geflügel

empfehl

23846



Wilhelm Kohl,

10. Säuerergasse 10.

Commerzielle Gänse-Brüste, alle Sorten Wurst- und Fleisch-
waren, Sauerbutter, geräucherter Junge, Cervelat-
wurst, Preßkopf, achte Wiener und Offenbacher Würste, ge-
füllten Kalbstopf,
Alles in frischer Waare, empfiehlt

Otto Siebel, Michelsberg 16.

Neapel

sind Moritzstraße 50, Hinterhaus rechts, im Keller, von den feinsten
bis zu den gewöhnlichsten Sorten zu verkaufen. 19381

Startoffeln,

gelbe, per Malter 4,30 Mk., per Rumpf 18 Pf. 21941

N. Bibo, Römerberg 2.

Kaufgesuche

Mischgeschäft zu kaufen gel. Zu erfr. Mauerergasse 15, b. Hübel.

Altes Gold und Silber, Schmuckgegenstände, Uhren, Ketten,
Ringe, Münzen, Brillanten, Fingerringe
scheine u. zählt am höchsten Fr. Gerhardt, Kirchboisgasse 7. 20957

An- u. Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Edel-
steinen, Kupferstichen, Porzellanen u. bei
J. Chr. Glücklich, 2. Nerostraße 2, Wiesbaden. 15596

Hautbrunnenstraße 12, im Laden, wird stets getragenes Schuhwerk
gekauft. Auf Bestellung abgeholt. Häuser. 23811

Alle Bahngebisse werden heute Samstag
tag bis Abends Mauritiusplatz, Gasthaus zur Stadt Würzburg, gekauft.
E. Rosenthal.

Ein gut erhaltener Frack nebst Weste zu kaufen gesucht. Näh. zu
erfahren im Tagbl.-Verlag. 23716



Kleine Briefmarkensammlung

aus den Jahren vor 1870 oder einzelne
Marken aus dieser Zeit zu kaufen ge-
sucht Taunusstrasse 18, Part. 23575

Behn

Wirtshäuser und 5 Dgd. Stühle sucht
Fink, Friedrichstraße 9.

Gebr. Nähtisch, g. erh., gel. Off. u. T. B. 326 a. d. Tagbl.-Verl.
Ein Plattofen zu kaufen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23798

Ein hübscher H. Schreibtisch,

passend für einen Gymnasiasten, für den Preis von 20 bis 25 Mk. zu
kaufen gesucht. Off. unter S. S. 339 an den Tagbl.-Verlag.

Unterricht

Eine ev. gepr. Lehrerin, musk., des Engl. und Franz. mächtig, sucht
balb. Stelle, auch g. Aushülfe. Näheres Mainzerstraße 34.

Französischer Unterricht wird erth. N. Tagbl.-Verl. 4394

Buchführung. Unterricht wird ertheilt. Gest. Offerten an
H. C. B. an den Tagbl.-Verlag. 22387

Clavier-Unterricht gründlich, billigt. N. Tagbl.-Verlag. 4300

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Ein 8-stöckiges, fast neues Haus (Moritzstraße) mit Thorfahrt, gr. Hof,
sodort zu verkaufen. Bedingungen coulant. Neupreiser Preis 70,000 Mk.
P. G. Rück, Dogheimerstraße 30 u. 22440

Ein Haus mit Garten, Emmerstraße belegen, alsbald preiswürdig zu
verkaufen. Näh. bei dem Bevollmächtigten

Rechtsconsulent W. Weyershäuser, Dellmundstraße 34, hier.
Neu. Haus im süd. Stadttheil ist geg. ein Haus im inneren Stadt-
theil zu vert., auch zu verk. Näh. Kurjaalpl. 3, Blumenladen. 23499

Neubauerstrasse

elegante rentabl. Etagen-Villa
preiswürdig zu verkaufen. Vorzügliche Lage für eine
Fremden-Pension. Das Haus enthält 20 Zimmer.

3 eingerichtete Badezimmer, Mansarden etc. 21693

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 15.

Eine nach den Anforderungen der Neuzeit eingerichtete Villa,
mit 2 Salons, 12 Wohnzimmern und Badecabinet, um-
geben von schönem Garten, mit herrlicher Aussicht auf den
Rhein und Taunus, ganz in der Nähe des Kurhauses und
Kochbrunnens, ist billig zu verkaufen, auch ungetheilt zu
vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15388

Haus, beste Lage, mit Läden und großen Hinterräumen zu verkaufen.
Auch wird eine H. Villa oder Haus in Taunus genommen. Günstige
Capitalanlage. Gest. Off. v. Selbstreflekt. unter D. O. 299 an den
Tagbl.-Verlag erbeten. 15397

Villa mit Bier- und großem Obstgarten, nahe den Kuranlagen,
für 32,000 Mk. zu verkaufen. Näh. Tagbl.-Verlag. 21388

Landhaus „Brooklyn“, Vierstädter Höhe 13, mit Vor- und Hinter-
garten, Nebengebäude u., wegen Abreise des Besitzers bill. zu verkaufen.
Näh. beim Eigentümer im Hause. 21392

Grundstück Blatterstraße, für Gärtner und Bildhauer geeignet, zu
kaufen Schulberg 15, 1 St. 21441

Immobilien zu kaufen gesucht.

Haus mit Colonialwaaren-Geschäft oder wo ein solches eingerichtet
werden kann, wird in Wiesbaden oder Nähe mit guter An-
zahlung zu kaufen gesucht. Gest. Offert. unt. C. R. 333 an den
Tagbl.-Verlag erbeten.

Bei hoher Anzahlung wird ein solid gebautes Haus mit Hintergarten
und mit je sechs Zimmern und Badezimmer in der Etage zu kaufen
gesucht. Offerten unter Z. S. 374 an den Tagbl.-Verlag.

Haus auf dem Philippsberg zu kaufen gesucht.
Offerten unter B. T. 376 an den Tagbl.-Verlag. 23821

Ein rentables Haus in best. Lage, eventuell für ein Geschäft passend,
wird zu kaufen gesucht. Gest. Offerten unter F. T. 380 an den
Tagbl.-Verlag.

Geldverkehr

Hypotheken-Capitalien

zu ersten Stellen auf Hausgrundstücke in Wiesbaden werden von der
Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig

zu den günstigsten Bedingungen gewährt. Nähere Auskunft ertheilt der
Vertreter der Gesellschaft für Wiesbaden

Christian Wolff, Karlstraße 5, 2.

Sprechstunden für Hypotheken jeden Tag von 2-3 Uhr.

Hypothekengelder

vermittelt

Fr. Münz, Al. Burgstraße 3.

Capitalien zu verleihen.

4,000 Mk. auf gute 1. Hypothek, bis zu 1/2, auch bis zu 70% der Tare, für sofort oder auch für später auszuleihen. Gef. Off. unter J. R. 339 an den Tagbl.-Verlag. 23538
 7-8000 Mk. auf 1. Hypothek sofort, auch auf's Land, auszuleihen. Näh. beim Rechtsconsulent
 W. Weyerschäuser, Hellmündstraße 34 hier.
 20,000 Mk. als 2. Hyp. zu 5% nur auf ein neues Object im südlichen Stadtteil auszuleihen. P. G. Ruck, Dohheimerstraße 30a. 23347
 1000-2000 Mk. auf Hypothek auszuleihen. N. f. Tagbl.-Verl. 23450

Capitalien zu leihen gesucht.

4000 Mk. auf gute Nachhypothek, prima Geschäftshaus, werden gesucht ohne Makler. Off. unt. D. R. 332 an den Tagbl.-Verlag. 23522
 12,000 Mk. werden auf 1. Hypothek per sofort oder Januar zu leihen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23781
 5000 Mk. auf gute zweite Hypothek zu 5% gesucht. Gef. Off. unter H. R. 338 an den Tagbl.-Verlag. 23530
 20,000 Mk. zum 1. April 1893 auf gute 2. Hypothek gesucht. Näh. bei W. Schneider, Lammstraße 48. 21016

15,000 und 30,000 Mk.

zu 5% gegen Nachhypothek gesucht. Kostenfreie Placierung durch J. Meier, Hypotheken-Agentur, Lammstr. 18. 22563
 5000 Mk. auf gute Nachhypothek zum 1. Januar zu 5% gesucht. Offerten unter C. T. 377 an den Tagbl.-Verlag.

Verpachtungen**Für Gärtner.**

Zwei Grundstücke, nahe der Stadt, jedes circa zwei Morgen, zu verpachten oder zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 20879

Arbeitsmarkt

Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt erscheint am Vortage eines jeden Ausgabestages im Verlag Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Gesuche und Stellenangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 3 Pf., von 9 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Eine ganz perfecte Tailleurarbeiterin wird in ein feines Geschäft für dauernde Beschäftigung gesucht. Offerten unter V. S. 262 an den Tagbl.-Verlag.
 Eine tüchtige Weizenbäckerin gesucht Moritzstr. 12, Mittelh. Part.
 Gesucht ein Mädchen für Monatsstelle Dohheimerstraße 30, im Laden.

Junge Mädchen

gesucht bei
Georg Pfaff,
Metalltapiel- und Stanionsfabrik,
Dohheimerstraße 52.

Eine Lackiererin für eine Kapselsfabrik nach außerhalb gesucht. Wochenlohn 18 Mk. Freie Reise. Näh. b. J. Cratz, Kirchgasse 42, Dauterh. 2. Stod.

Gebildete Haushälterin,

sofort, unentgeltlich, in der feinen Küche erfahren, mit bewährten Zeugnissen. Eintritt Januar oder später. Schriftliche Meldung Villa Melane, Sonnenbergstraße, Stube 5, oder persönliche Vorstellung zwischen 6 und 7 Uhr. 23812

Ein tüchtiges Küchenmädchen

sofort gesucht Wilhelmplatz 4. 23778
 Tücht. Mädchen zu H. Herrschaft gef. (hoh. Lohn) Schachtstraße 4, 1 St.
 baldigen Eintritt suche ein Zimmermädchen für Fremden-
 zum Pension, verschiedene Mädchen, welche kochen können, für hier
 und außerhalb, ein Hausmädchen, welches äßen kann, sowie für 1.
 Januar Hotel, Restaurationen und Kaffeehäuser in Jahresstellungen.
 Grunberg's Rheinische Stellenvermittlung Goldgasse 21, Laden.
 bei e. Restaurationköchin, 45 Mk. Dür. Germ., Häfnerg. 5.

Gesucht verschiedene Zimmermädchen, eine franz. Sonne, eine Kammerjungfer, eine musk. Erzieherin, ein nettes Hausmädchen zu einem Kinde, ein besseres Fräulein zur Stütze der Dame im Haushalt, eine gute Köchin nach Berlin, eine best. Sonne zu 8-jähr. Jungen, ein best. Zimmermädchen 20 Mk., fein bürgerl. Köchinnen, Alleinmädchen und Hotelköchinnen. Bureau Germania, Häfnergasse 5.

Gesucht für 15. Dezember ein einfaches reinliches Mädchen mit gutem Zeugnis Rheinstraße 101, 2.

Braves Mädchen gesucht Adlerstraße 42.

Gesucht zum 15. Dezember oder 1. Januar ein Mädchen, das gute Zeugnisse vorzeigen und fein bürgerlich kochen kann, Schlichterstraße 15, 1. Vorm. von 9-12 Uhr.

Mädchen f. Küchen u. Hausarb. gef. Fr. Schmidt, Al. Schwalbacherstr. 16.
 Mehr. Haus- u. Alleinmädchen gef. Näh. Frau Volk, Häfnergasse 15.
 Hausmädchen, welches näht, bügelt u. serv., zu einer fremden Herrschaft gesucht; ebenso ein Bäckerinmädchen sof. Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Ein Mädchen, das selber als Kleidermacherin beschäftigt war, sucht Beschäftigung. Näh. Adolphsalles 27, Stb. 2 St.

Eine Bäglerin f. Besch. in einer Waschei. Dranienstr. 25, Stb. 1 St. 1

Eine junge alleinst. Frau sucht für den ganzen Tag Beschäftigung, geht auch waschen u. putzen. Näh. Lammstr. 21, Seitenb. r. Part., bei Frau Engler.
 Ein älteres Mädchen sucht Ausbühlfstelle zum Kochen, geht auch zu Gesellschaftern kochen. Näh. Sedanstraße 11, 3 St.

Zwei Mädchen (Haushälterin u. Zimmermädchen) suchen Stellung. Frankfurterstraße 12.

Eine fein bürgerl. Köchin, 5-jähr. Zeugnisse, welche Hausarb. verr., und eine Haush. empf. B. Germania, Häfnergasse 5.
 G. gute Köchin sucht St. oder Ausbühlfstelle. Näh. Mühlgasse 7, 1. St.
 J. Köch., w. Hausarb. übern., f. St. Fr. Schmidt, Al. Schwalbacherstr. 16.
 Eine fein bürgerliche Köchin sucht Stelle oder sonstige Arbeit. Näh. Mehrgasse 30, 1 Tr. rechts.

Ein Mädchen, welches fein bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Mehrgasse 14, 1. St. links.

Empfehle mehrere, im Kochen bewanderte Alleinmädchen mit guten Zeugn. für sofort und 1. Jan., sowie eine Ausbühlfköchin. Central-Bureau (Fr. Warlies), Goldgasse 5.
 Brav. tücht. Mädch., mit best. Empf. sucht Stelle. Schachtstraße 4, 1 St.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Gef. ein jung. Restaurationsköch. B. Germania, Häfnerg. 5.
 Gesucht ein unverheirath. Diener, gute Attische. B. Germania.

Männliche Personen, die Stellung suchen.**Tüchtiger Buchhalter**

sucht Vertrauensstellung auf 1. Januar oder später. Gef. Offerten unter G. A. 206 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. (F. opt. 31/12) 173

Ein tücht. u. erf. Maschinen-Schlosser u. Maschinist, welcher auch auf Installation arb. kann, i. j. St. Stelle. Näh. i. Tagbl.-Verl. 23713

Ein zuverlässiger Mann sucht Neben-Beschäftigung als Kassirer, Vertrauensposten oder sonstige Kommissionen zu besorgen auf gleich oder später. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23780

Herrschaftsdiener, perf., verheir., b. engl. Spr. mäch., sucht Stelle hier oder auswärts. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23136

Haushälter oder Kutscher sucht Stellung. Zu erfragen bei Feuch, Webergasse 56, Laden.

Ein junger kräftiger Hausbursche sucht Stelle, auch als Diener. Näh. Bahnhofstraße 13, Part. (Wirtschaft).

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 8. Dezember.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	754.8	755.5	755.2	755.1
Thermometer (Celsius)	-0.9	+0.5	-0.3	-0.2
Druckspannung (Millimeter)	8.7	8.5	8.7	8.6
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	86	73	83	81
Windrichtung u. Windstärke	stille	stille	stille	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt	bewölkt	heiter	—
Negenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgeteilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)

11 Dez.: vorwiegend frühe, Temperatur wenig verändert, Niederschläge, frische bis harte Winde, an den Küsten stürmisch.

Samstag, den 10. Dezember 1892.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Aurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: Der Wildschütz, oder: Die Stimme der Natur.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Aschenbrödel, oder: Der gläserne Pantoffel.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Gartenbau-Verein. Abends 6 Uhr: Versammlung.
Verein für Bass, Alterthumskunde u. Geschichtsforschung. Abends 6 Uhr: Vortrag.
Krankenkasse für Deutsche Gärtner, Fernw. Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Mitglieder-Versammlung.
Kriegerverein Germania-Allemania. Abends 9 Uhr: General-Vers. Roster'scher Sienographen-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Übung.
Gesellschaft für Naturgeschichte. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokal.
Männer-Turnverein. Abends 9 Uhr: Haupt-Versammlung.
Turn-Gesellschaft. Abends 8 1/2 Uhr: Ges. Zusammenf. u. Bücher-Ausg.
Turn-Verein. Abends 9 Uhr: Bücher-Ausgabe u. geistliche Zusammenf.
Bayern-Verein Bavaria. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft.
Krieger- u. Militär-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
Evangelisches Vereinshaus. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Männer-Quartett Sifaria. Abends: Probe.
Evangelischer Kirchen-Gesangverein. Abends 8 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Alte Union. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Quartett Sifaria. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft Floria. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft Victoria. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft.
Gesellschaft Fidelitas. 9 Uhr: Vereins-Abend.
Gesellschaft Edelweiß. Abends: Geistliche Zusammenkunft.
Gesellschaft Fidelio. Abends 9 Uhr: Außerordentliche Versammlung.
Gesellschaft vereinigter Wagenbauer. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Maler- u. Lackirer-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft Wiesbadensta. Abends 9 1/2 Uhr: Sitzung.
Musikclub Wiesbaden. Geistliche Zusammenkunft.
Bilderkreis für höhere Schulen (Platterstr. 2, 1). Nachm. 2 1/2 Uhr: Gesell. Zusammenf. — Gesellschaftsspiele. (Bei günst. Witterung Ausflug.)
Katholischer Gesellen-Verein. Abends 8 Uhr: Gesangsprobe.
Evangelischer Männer- und Jünglings-Verein. 8 1/2 Uhr: Gebetsstunde. Mittheilung aus der Mission und Evangelisation. Freie Besprechung. — Schriften-Ausgabe.
Christlicher Verein junger Männer. Nachmittags von 3—6 Uhr: Versammlung der Schüler auf höheren Schulen. Spiele etc. Abends 8 1/2 Uhr: Gebetsstunde.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Sonntag, den 11. Dezember. 3. Advent.
Marktkirche. Frühgottesdienst 8 1/2 Uhr: Pfr. Bidel. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Biedendorff. (Nach der Predigt Beichte und heil. Abendsmahl.) Nachmittags 5 Uhr: Div.-Pfr. Biedendorff aus Mainz (Jahresfest des hiesigen Gustav-Adolf-Vereins. — Die Festcollekte ist für die evangelische Gemeinde in Niederwalluf bestimmt und wird der Festversammlung dringend empfohlen.)
Bergkirche. Jugendgottesdienst 8 1/2 Uhr: Pfr. Beeseumeier. (Knaben der Volksschulen.) Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Beeseumeier. — In dem Jahresfest des Gustav-Adolf-Vereins (Festgottesdienst 5 Uhr in der Marktkirche, gefällige Nachfeier mit Ansprachen und Gesangsvorträgen des Abends um 8 Uhr in der Turnhalle, Hellmuthstraße 33) werden die Gemeindeglieder mit ihren Angehörigen freundlichst eingeladen.
Amtswoche: Marktkirchengemeinde: Pfr. Bidel: Sämmtliche Amtshandlungen; Bergkirchengemeinde: Pfr. Beeseumeier: Sämmtliche Amtshandlungen; Reufkirchengemeinde: Pfr. Lieber: Sämmtliche Amtshandlungen.

Donnerstag, den 15. Dezember.

Marktkirche. Abends 6 Uhr: Adventsaudacht. Pfr. Biedendorff. Abends 6—7 Uhr: Bibelfunde im Saale der höheren Mädchenschule (Sousenstraße 26): Div.-Pfr. Runge.

Evangel. Vereinshaus, Platterstraße 2. Samstag, Abends 8 1/2 Uhr und die folgende Woche jeden Abend 8 1/2 Uhr Versammlung, sowie von Montag ab jeden Tag 3 1/2 Uhr: Bibelfunde. Prediger Schreud. Sonntagschule: — Vorm. 11 1/2 Uhr: Sonntagschule 2. Abtheilung: Vorm. 11 1/2 Uhr: Wellstr. 19. Abendandacht: Sonntag 8 1/2 Uhr. Gebetsstunde: Montag, Vorm. 10 Uhr. Zutritt für Jedermann frei.

Katholische Kirche.

Sonntag, 11. Dezember. (3. Adventssonntag.)

1. Pfarrkirche. Erste heil. Messe um 6, zweite heil. Messe 6 1/2, Militär-gottesdienst 7 1/2, Kindergottesdienst 8 1/2, Hochamt 10 Uhr, letzte heil. Messe 11 1/2 Uhr. Während des Hochamtes feiert der neugeweihte Priester Herr Mathias Krug seine erste hl. Messe. Nachm. 2 1/2 Uhr: Andacht. Nach derselben erteilt der neugeweihte Priester den Segen. Abends 6 1/2 Uhr: Advents-Andacht. Mittwoch, Freitag und Samstag sind Quartentage (gebotene Fast- und Abstinenztage). An den Wochentagen sind heil. Messen um 6 1/2, 7 1/2 und 9 1/2 Uhr, nämlich in der Pfarrkirche. Dienstags und Freitags 7 1/2 Uhr sind Schulmessen. Samstag 4 Uhr Salve, von 4 bis 7 und nach 8 Uhr Gelegenheit zur Beichte. — Die

Collekte in den Abendandachten des Advents ist für den Muttergottesaltar bestimmt.

2. Kapelle der barmherzigen Brüder. Sonntag ist Vorm. 8 Uhr Hochamt: Nachm. 5 Uhr Andacht. An den Wochentagen ist 6 1/2 Uhr heil. Messe, Dienstags und Freitags als Schulmesse.

Altkatholischer Gottesdienst. Kirche: Friedrichstraße 28. Sonntag, den 11. Dezember. Vormittags 10 Uhr: Amt mit Predigt. Lieder: No. 22, 25, 21. W. Krimmel, Pfr.

Evangel.-luth. Gottesdienst. Adelheidsstraße 23. Sonntag, den 11. Dezember (3. Advent). Vormittags 9 1/2 Uhr: Besegnetes.

Evangel.-luth. Gottesdienst. Kirchsaal: Schützenhofstr. 3 (Postgäßchen). Vormittags 10 Uhr: Haupt-Gottesdienst. Nachmittags 3 Uhr: Katechismuslehre. Pfr. Stallmann.

Russischer Gottesdienst. Kapellenstraße 17. Samstag, Abends 5 Uhr. Sonntag (27. Sonntag nach Pfingsten) Vormittags 11 Uhr: Heil. Messe. Freitag, Vormittags 11 Uhr: Heil. Messe. St. Kapelle.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde. Sonntag, den 11. Dezember. Vorm. 10 Uhr: Erbauung im Bürgerlokal des neuen Rathhauses (Eingang durch das Thor, gegenüber dem „Grünen Wald“). Predigtthema: „Die Tugend der Selbstbeherrschung“. Prediger: Boigt aus Offenbach a. M. Der Zutritt ist Jedermann gestattet.

Methodisten-Gemeinde. Dogheimerstraße 6. Hinterb. Part. Sonntag, den 11. Dezember: Predigt: Sonntag, Vorm. 9 1/2 Uhr im Nachm. 4 1/2 Uhr. — Gebetsversammlung: Freitag Abend 8 1/2 Uhr. — Versammlung für Jünglinge und Männer: Dienstag Abend 8 1/2 Uhr. — Gesangsübung: Sonntag Abend 8 Uhr. — Sonntagschule: Sonntag Vorm. 11 Uhr. — Jedermann hat freien Zutritt. J. Kaufmann, Prediger. NB. Prediger-Wohnung Albrechtstr. 31, 2.

English Church Services.

Dez. 11. III. Sunday in Advent. 8. 30. Holy Communion. 11. Morning Prayer, Litany and Sermon. 3. 30. Evening Prayer and Sermon. Dez. 12. Monday. 11. Morning Prayer. Dez. 14. Wednesday. 11. Morning Prayer and Litany. Dez. 16. Friday. 4. Evening Prayer and Address. On Tuesday, Thursday and Saturday Evening Prayer at 4 o'clock. Wed., Friday and Saturday are Ember Days. The Church Library is open on Wednesday and Friday after Service. J. C. Hanbury, Chaplain.

Schiffs-Nachrichten.

(Nach der „Frankf. Ztg.“)

Angekommen in Rio de Janeiro der Rohn. M. D. „Glyde“ von Southampton; in Colombo der B. u. D. „Ballaarat“ von London; in Aden der B. u. D. D. „Mirzapore“ von London; in New York D. „Anchor“ von Glasgow, D. „Normadic“ von Liverpool und D. „Noordland“ der Red Star Line von Antwerpen.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 10. Dez. 242. Vorstellung. (40. Vorstellung im Abonnement.)
Der Wildschütz, oder: Die Stimme der Natur.

Komische Oper in drei Akten, nach Kogebue frei bearbeitet. Musik von A. Lörking.

Personen:

Graf von Eberbach	Herr Müller.
Die Gräfin, seine Gemahlin	Hr. Brodmann.
Baron Kronthal, Bruder der Gräfin	Herr Buffard.
Baronin Freimann, eine junge Witwe, Schwester des Grafen	Hr. Schichtardt.
Rannette, ihr Kammermädchen	Hr. Lippst.
Baculus, Schulmeister auf einem Gute des Grafen	Herr Rudolph.
Gretchen, seine Braut	Hr. Klein.
Pancratius, Haushofmeister auf dem Schlosse	Herr Bethge.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Sonntag, den 11. Dezember: Der Zigeunerbaron.

Residenz-Theater.

Sonntag, den 10. Dezember. Zum ersten Male: Aschenbrödel, oder: Der gläserne Pantoffel. Große Weihnachts-Feerie mit Gesang und Tanz in 6 Bildern nach dem gleichnamigen Märchen bearbeitet von C. A. Görner. Musik von Stegmann.

Sonntag, den 11. Dezember. Nachmittags 3 1/2 Uhr: Mamzelle Nitouche. Abends 7 Uhr: Aschenbrödel, oder: Der gläserne Pantoffel.

Reichshalle-Theater.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Samstag: „Rigoletto.“ — „Die Puppenfee.“ Sonntag: „Africainen.“ — Schauspielhaus. Samstag: „Nora.“ Sonntag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: „In Civil.“ — „Raja Dominos.“ Abends 7 Uhr: „Weilchenfresser.“

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 580. Morgen-Ausgabe. Samstag, den 10. Dezember.

40. Jahrgang. 1892.

2.
Webergasse
2.

J. Bacharach, Hotel Zais,

empfehl

grosse Parthien

(Gelegenheitskäufe)

Wollstoffe,

schwarz und farbig.

23845

Bürger-Schützen-Corps.



Am Sonntag, den 11. Dezember c.
findet ein großes

Gänseschießen

statt, wozu alle Mitglieder, sowie Freunde
des Corps zur Betheiligung ergebenst einladet
Der Vorstand.

Beginn des Schießens 2 Uhr.

226

Alle Sorten 1. Qual. Fleisch 60 Pf., täglich frische Fleischwurst,
Käse- und Wiener Würstchen empfiehlt

Carl Mayer, Metzger, a. d. Marktplatz v. d. Rathhaus.

Einige halbe gute mehr. Kartoffeln (Magnum bonum) f. 5,50 Mk.
per Katter zu verkaufen Schwalbacherstraße 43, Hinterh. Part.

Männer-Quartett „Hilaria“.

Vereinslokal jetzt:

„Zu den drei Königen“,
Marktstraße.

Samstag, den 10. Dezember 1892:

253

Probe.

Der Vorstand.

Frankfurter Würstchen,

beste Qualität, von heute ab per Stück 15 und 17 Pf. empfiehlt in
bekannter Güte

17654

Carl Schramm, Schweine-Metzger,
47. Friedrichstraße 47, vis-a-vis der Infanterie-Kaserne.

Wie alljährlich verkaufe bis Weihnachten

Glacé-Handschuhe, schwarz und farbig,
in vorzüglicher Qualität zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Besonders empfehle eine Parthie von:

100 Dhd. schwarze Ziegenleder-Handschuhe für Damen,

2 Knopf Mark 1.50.

3 " " 2.—

4 " " 2.50.

Herrn-Handschuhe, doppelt genäht, in farbig à Mk. 2.— pro Paar.

Größte Auswahl in eleganten Winter-Handschuhen, Cravatten,
Hosenträgern und Slippern.

23833

Von 1/2 Dhd. an extra Rabatt.

R. Reinglass, Webergasse 4.



Neue Gemüse-Conserven.

	2-Pfd.-Dose,	1-Pfd.-Dose.
Ia Schnittbohnen ohne Fasern	50 Pf.	35 Pf.
IIa " "	45 "	30 "
Ia Wachsbohnen	50 "	35 "
Ia Princebohnen	65 "	40 "
Ia dicke Bohnen	65 "	35 "
feinste junge Erbsen	1.25 "	65 "
feine junge Erbsen	95 "	50 "
feine Mittel-Erbsen	65 "	35 "
Suppen-Erbsen	55 "	30 "
Ia Bruchspargel mit vielen Köpfen	85 "	50 "
Ia Stangenspargel, mittel	1.25 "	70 "
Ia " dick	1.60 "	85 "
Ia Champignons 1. Wahl	1.50 "	80 "
1/2-Pfd.-Dose 45 Pf., 1/4-Pfd.-Dose 35 Pf.,		
Ia Champignons 2. Wahl	1.25 Pf.	65 Pf.
1/2-Pfd.-Dose 35 Pf.,		
Ia Tomates purées		50 Pf.
1/2-Pfd.-Dose 30 Pf.		2858

Wilh. Heinr. Birck,

Ecke der Adelhaide- u. Dranienstraße.

Volle Milch per Liter 20 Pf.,

täglich 3 Mal frisch gemolken, zu haben bei **Landwirth W. Kraft, Dogheimerstraße 18.** 23852

Magnum bonum und weiße Rüben

zu haben bei **Landwirth W. Kraft, Dogheimerstraße 18.** 23852

Verkäufe

Gelegenheitskauf.

Sehr elegante weiße Seide Gesellschafts-Toilette, kaum getragen, preiswerth zu verkaufen. In Commission: Hellmündstraße 39, 2 St., bei **Frau Meister.**

Ein noch beinahe neuer **Grand-Anzug** ist zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23796

Ein sehr gut erh. **Serran-Pelz** (Bisam) mit Vibertragen ist billig zu verkaufen **Philippstraße 5, 2.**

Ein großer **Fabel-Pelz** billig zu verkaufen. Rheinstr. 65, Bel.-St.

Eine gute alte **Geige** und ein gutes **Pianino** billig zu verkaufen. Näh. Hermannstraße 4 bei **D. Ackermann.**

Photogr. Apparat, 1 gute Zither, eine Porzelle (Brocat), 1 Heberzeiger und sonstige Kleidungsstücke billig zu verkaufen **Lehrstraße 1. P.**

Deckbett mit 2 Kissen (rother Barchent), noch neu, 20 Mk., **Küchen-**

schrank mit Glasaufsatz 20 Mk., einthür. **Kleiderschrank** zum Abhängen 20 Mk., einer mit gestochenem Aufsatz 19 Mk. sofort zu verkaufen **Schachtstraße 9.**

Zwei **Rußb.-Kommunen**, 4-schubl., à 22 Mk., 2 neue **Kohhaar-**

Mattressen, roth, prima, à 42 Mk., ovaler Tisch und Spiegel à 15 Mk., **Canape** mit 3 Stühlen, verschied. ächte Delgemälde, vollst. **Rußb.-Bett,**

Regulator, ganz in Eisen, Plüschau und 4 Kissen, **Theke** mit Marmorplatte, **Tafelwaage**, goldene **Damenuhr** 28 Mk., 2 gold. **Ringe** sofort zu verk. **Karlstraße 38, Mittb. 1 St. 1.**

Brillantring, sowie eleg. **Kinderwagen** billig verkäuf.

Ndr. zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 23844

Cavalier-Schlitten,

sehr leicht und hochelegant, preiswürdig zu verkaufen. Näh. in **Wiesbaden, Parkstraße 16.** 108

Ein **Regal** mit 40 Schubl., eine **Ladentheke** mit Eich-Platte und ein **Glasstau** zu verkaufen **Göthestraße 36, Part.**

Fünf Doppelfenster, 2,52—1,22, ein **Stehpult** mit Aufsatz, reich gezeichnet, **Eichen**, zu verkaufen **Herrngartenstraße 8.**

Ein **Reising-Papageistkäfig**, 1 **Symphonion** mit Klaffen und 50 Notenbl., 1 **Eichhörchen-Triller**, 1 **Eich-poi. Klaffen**, innen gepolstert, für Werthgegenstände, zu verkaufen **Göthestraße 36, Part.**

Gespül abzuholen **Weißstraße 10, 1.**

Verschiedenes

Briefmarken-Tausch

beim Portier **Hotel Block.**

Schlittschuhbahn Dietenmühle

ist eröffnet.

23802

50 Pf. per Person.

30 Pf. für Kinder unter 10 Jahren.

A. Jaumann.

Geübte **Schneiderin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. **Adelhaidestraße 50, Stb. 2 Tr.**

Eine zuverlässige **Frau 1. Kunden** (Waschen und Bügeln). Näh. bei der **Jahn- und Karlstraße**, im Laden.

Kenner und Liebhaber, welche sich für wirtl. feinen **Kollergang** selbstgezüchteter edler **Sarzer Kanarienvögel** interessieren, sind höflich eingeladen (von 12—1 Uhr).

J. Kuhl, Al. Burgstraße 1.

Zu verschenken

eine englische **Wachtelhündin** 3. 2.

Heirath.

Ein ansehn. Herr geistl. Alters, mit gutem Geschäft, sucht eine anst. Lebensgefährtin, eines Vermögen erwünscht. Nur Ernstg. sind gebeten um gefällige Angaben möglichst mit Photographie. Offerten unter **J. K. Heirath** bis am 12. Abds. an den Tagbl.-Verlag.

Ein junger **Landwirth**,

30 Jahre alt, welcher 7000 Mark Vermögen hat, wünscht mit einem Mädchen, nicht unter 24 Jahren, welches Haus- und Feldarbeit versteht, mit annäherndem Vermögen, in Correspondenz zu treten. Briefe, möglichst mit Photographie, bitte vertrauensvoll unter **G. T. 381** im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Wieviel Kurfremde

trinken **Kochbrunnen** und wieviel wird dafür gezahlt? Auskunft, wenn honorirt, erbeten unter **D. U. 400** an den Tagbl.-Verlag.

Miethgesuche

Ein größeres **Wirthslokal** per 1. April zu miethen gesucht. Offerten unter **M. S. 384** an den Tagbl.-Verlag.

In der Umgegend des **Kochbrunnens** wird zum April ein Wohnung von **6—10 Zimmern** gesucht. **Hinterham** nicht ausgeschlossen.

J. Meier, Vermietungs-Agentur, **Taunusstr. 18.** Im südlichen Stadttheil suche zum April eine Wohnung von **5 Zimmern**, 2 **Mansarden** etc. zum Preise von **8—900 Mk.**

J. Meier, Vermietungs-Agentur, **Taunusstrasse 18.**

Eine Wohnung

wird zum 1. Januar 1893 zu miethen gesucht.

Erwünscht: 5 Zimmer mit Zubehör in gut gelegenen neuerem Hause. Angebote mit Preisangabe gef.

bis 12. d. M. unter **A. Z. 100** im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Ge sucht eine Wohnung von 3 bis 4 Zimmern, möglichst Portier, in der Nähe des **Louisenplatz** auf 1. April 1893. Off. nebst Preisang. u. **E. T. 379** an den Tagbl.-Verlag.

Eine kleine Familie sucht zum April 2—3 Zimmer und Zubehör in ruhigem Hause im südlichen Stadttheil. Gefällige Offerten unter **P. R. 345** an den Tagbl.-Verlag.

Eine unabh. Dame i. b. e. Dame o. Eheg. Pension. 50 Mark pro Monat. Offerten unter **D. T. 378** an den Tagbl.-Verlag.

Fremden-Pension

Fremden-Pension

Louisenstraße 7.

Zwei Südzimmer frei geworden.

Pension Continentale,

Paulinenstraße 2. Am Eingang des Parks

Elegante sonnige Zimmer (1. Etage) frei geworden.

Norddeutsche Küche. Bäder. Winter-Preise

Pension Villa Leberberg 3. Parterre und Bel-Etage sind schöne Zimmer frei geworden. Eleganter möblirt. Gute Küche.

Pension Taunusstraße 1. Südzimmer groß, schön, Preis mäßig. Pension. Ein gr. schön möbl. Z. bill. zu v. N. Tagbl.-Verl. 23241
Jahres-Pension in seinem Hause. Reisen werden abgerechnet. schöne Zimmer, allererste Stube. Preis billig. Näh. i. Tagbl.-Verl. 23838

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Waltmühlstraße 30 b Villa zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Waltmühlstraße 32. 23407

Geschäftslokale etc.

Marktstraße 12 großes Entresol mit Logis, Werkstatt und Hof per 1. Juli, zusammen oder einzeln zu vermieten. Näh. 2. St. bei Hoffmann.

Laden mit Ladenzimmer, auch mit Wohnung, auf 1. Jan. event. später zu verm. L. Conrad, Kirchstraße 9. 22629
Oranienstraße 31, Hinterh. Part., sind zwei bisher als Baubüreau benützte große helle und luftige Räume anderweitig zu vermieten. Näh. im Vorberth. 1 Tr. 12831

Wohnungen.

Adelheidstraße 71 ist im Hinterhaus eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Vorderh. B. 22729
Adelstraße 13 ein Zimmer, Küche, mit Glasabschluß, auf 1. Januar zu vermieten. 23648

Dogheimerstraße 12, Bel-Etage, 1 Wohn.: 3 große Zimmer, Küche mit allem Zub. auf 1. April 1893 zu vermieten. 23810

Fortingstraße 7 eine Dachwohnung an ruhige Leute auf Januar zu vermieten. 23664

Karlstraße 2 ein Zimmer nebst Küche an ruhige Leute zu verm. 22610

Kaiser-Friedrich-Ring 17 und 19 Wohnungen von 5 u. 6 Zimmern auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst, Part. 17972

Nordstraße 44 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche u. Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Part. 19991

Platterstraße 68, eine schöne Frontspiz-Wohnung zu vermieten. 23800

Römerberg 12, Vorderh. 1. Etage, 3 Zimmer, Mansarde, Küche und Keller p. Januar zu vermieten. Näh. Karlstraße 2, E. Erb. 23627

Schachtstraße 4 ist eine kl. Wohnung auf sogleich zu vermieten. 22579

Stingasse 27 eine Wohnung, zwei Zimmer, Küche, Keller, mit oder ohne Stallung zu vermieten. 23352

Wellrichstraße 1 ist eine kleine Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst, Hinterh. Part. 21400

Wegen Wegzug ist per sof. billig zu vermieten die Bel-Etage, Adolphstraße 5, Vorderhaus, 4 Zimmer, Küche, 2 Mansarden, 2 Keller etc. 23843

Herrschaftliche Wohnung, 12 bis 15 Zimmer, Küche, Bad, komfortabel

ausgestattet, reichliches Zubehör, Gartenanlage,

schöne Fernsicht, in gesündester Lage, zu ver-

miethen Jdsteinerstraße 5. 17802

Möblierte Wohnungen.

Taunusstraße 45, Sonnenseite, ist die gut möbl. Bel-Et., 5 Zimmer, einger. Küche etc., zu vermieten. 22118

Taunusstraße 49 gut möbl. Wohnung zu vermieten. 23243

Möbl. Wohnung Sonnenbergerstraße 31, 6 bezüg. 8 Zimmer mit Zubehör. Einzuf. von 3-5 Uhr Nachm. 17853

Möblierte Zimmer.

Adelheidstraße 33, Seitenb. 2 Tr., ein Wohn- und Schlafzimmer, möblirt oder unmöblirt, auf sofort zu vermieten. 22714

Adelheidstraße 60 a, Part., fein möbliertes Zimmer mit Bad zu verm. Möblirter Part. rechts, möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. 21025

Adelheidstraße 33, Part., gut möbl. Zimmer zu verm. 19754

Reichstraße 8, 1. g. möbl. Z. zu verm. 22183

St. Burgstraße 4, dicht bei Wilhelmstraße, gut möbl. Zimmer. 13928

Dogheimerstraße 14, 1 Et., fein möbl. Zimmer auf gleich z. v. 22614

Adelstraße 9 ein heizb. Zimmer, möblirt oder unmöblirt, sep. Eing., auf sogleich zu vermieten.

Emserstraße 2, B. I., möbl. Zimm., sep. Eing., a. 1. Dez. z. vm. 22865

Friedrichstraße 48, 2 L., gegenüber der Infanteriekaserne ist ein freund-

lich möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 23799

Sellmundstraße 62, 2 St., ein schön möbliertes Zimmer preiswerth zu vermieten. 23415

Sermannstr. 12, 2, ein sch. m. Z. m. g. Pens. f. 40 Mk. z. vm. 20742

Karlstraße 36, 1, groß. schön möbl. Zimmer zu vermieten. 23342

Kirchgasse 13, Bel-Etage, schönes großes Zimmer, fein möblirt, zu vermieten. 22149

Kirchgasse 49, 2, ein od. zwei möbl. Zimmer zu verm. 23587

Lehrstraße 12, Part. I., schön g. neu möbl. Zimmer, ungenirter Eing., billig zu vermieten. 23477

Mainzerstraße 44, Part., ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 23535

Neckergasse 14, 1, möbliertes Zimmer zu vermieten. 23535

Nicholsberg 18, 2 St., möbl. Zimmer mit sep. Eing. sof. z. vermieten. 23192

Nordstraße 38, 2, 1 auch 2 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten. 23511

Mühlgasse 5, 2 Tr., schönes großes möbliertes Zimmer. 23511

Nerostraße 23, 1, schön möbl. Zimmer sogl. zu vermieten.

Villa Nerothal 7

möbl. Zimmer und Wohnung zu vermieten. 19727

Nicolasstraße 20, 3, möbl. Zimmer an Herren zu vermieten. 21268

Nicolasstraße 21,

Bel-Etage, Salon und Schlafzimmer sofort oder später zu vermieten, mit oder ohne Pension. Die Räume sind bis Nachmittags 4 Uhr anzusehen.

Platterstraße 20, Part. links, möbl. Zimmer zu vermieten. 21067

Platterstraße 21 möbliertes Zimmer zu vermieten. 22783

Quierstraße 2, 2, an der Taunusstr., schön möbl.

Rheinstraße 62, 3, einf. kl. möbl. Zimmer an e. Herrn zu verm. 22153

Römerberg 3 ein freundl. möbliertes Zimmer zu vermieten. 23126

Schulberg 21, 1. St., möbliertes Zimmer zu vermieten. 23596

Schulberg 21, 2, möblierte Zimmer zu verm.

St. Schwalbacherstraße 8, 1. St., 1 klein möbliertes Zimmer mit Doppelbett. 22875

Taunusstraße 45 gut möbl. Zimmer mit Pension. 23765

Weißstraße 13 Zimmer, möbl. o. unmöbl., m. 1 o. 2 Betten zu verm. 21556

Wellrichstraße 3, Bel-Et., ist ein gr. möbl. Zimmer zu verm. 20564

Wilhelmstraße 8, Part.,

möbl. Wohn. u. Zimm. preiswerth a. permanente Miether. 22909

Wörthstraße 7, 2, Ecke Rheinstr., 1-2 sch. möbl. Z. bill. z. vm. 22113

Möblierte Zimmer sind zu vermieten Albrechtstraße 11. 10489

Mehrere möbl. Zimmer m. Pension **Grabenstraße 24**, 1 Tr. 23058

Zwei schöne möbl. Zimmer, Wohn- und Schlafzimmer, auch mit 2 Betten auf gleich zu vermieten Bleichstraße 1, 1. 15893

Zwei große schöne möblierte Parterrezimmer auf sogleich zu vermieten Dogheimerstraße 26. 20828

Zwei gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Geisbergstraße 20, Part. 23352

Ein auch zwei ineinandergehende fein möblierte Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten Blücherstr. 6, Part. 20286

Ein b. zwei sch. möbl. Z. m. sep. Eing. sof. z. verm. N. i. Tagbl.-Verl. 23405

Salon und Schlafzimmer zu verm. Taunusstraße 38. 15249

Hübsches freundlich möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Dogheimerstraße 26. 18888

Ein großes fein möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. Näh. Helenestraße 5. 8908

Ein möbliertes Zimmer billig zu vermieten Kapellenstraße 33. 20058

Möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. Oranienstr. 27, Stb. 2. 21875

Ein schön und gut möbl. Zimmer zu vermieten Webergasse 44, 2. 17347

Weißstraße 13 Mansarde mit Bett zu vermieten. 19691

Möblierte Mansarde zu vermieten Weißstraße 7, 1 St. 19589

Oranienstraße 23 f. j. Leute vollst. R. u. Logis erh. B. 9 M. 23198

Oranienstraße 23, Mittelbau 2 Tr. I., anständige junge Leute erhalten Kost und Logis. 23090

Wellrichstr. 32, 2 St. I., erh. zwei j. anst. Leute Kost u. Logis. 23401

Anst. junger Mann erh. billige Schlafstelle. Näh. Lehrstr. 12, B. 21401

Junge anst. Leute erh. Kost u. Logis Oranienstraße 25, Stb. 1 r. 23585

Zwei reinliche Arbeiter erhalten Kost und warmes Logis. Näh. Steingasse 3, 1 St. r. 23585

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Blücherstraße 6 sind 2 leere große Parterre-Zimmer zu verm. 22682

Ein geräumiges Zimmer ist sofort zu vermieten. Näh. Schulberg 19, Part. 23340

Schwalbacherstraße 3 eine leere heizbare Mansarde an eine einzelne Person zu vermieten. 21699

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Keller, ca. 36 Stück lagernd, für Wein oder Bierlagerung, mit (oder ohne) 2 großen Zimmern (Parterre) als Comptoir zu vermieten Schillerplatz 2, 2 St. 16789

Weinkeller, 80 Stück haltend, Temperatur vorzüglich und gleichbleibend, mit Lager- und Packraum, Comptoir und Aufzug, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Einladung.

Sonntag, den 10. Dezember, Abends 8 1/2 Uhr, wird Herr Prediger Schrenk eine Reihe von Versammlungen im Saale des Evangel. Vereinshauses, Platterstraße 2, beginnen. Die folgende wird Sonntag Abend 8 1/2 Uhr, die erste Bibelstunde am Montag 3 1/2 Uhr in demselben Locale stattfinden. Jedermann ist zu diesen Versammlungen freundlichst eingeladen. 494

Turn-Verein.



Sonntag, den 17. Dezember c., Abends 9 Uhr:

Haupt-Versammlung.

Tagesordnung: Wichtige Vereinsangelegenheiten.
Ein zahlreiches und pünktliches Erscheinen ersucht 280
Der Vorstand.

Statt 40 Mk. nur 16.50 Mk.
Unser Jahrhundert.

Ein Gesamtbild der wichtigsten Er-
scheinungen auf dem Gebiete der
Geschichte, Kunst, Wissenschaft und
Industrie der Neuzeit

von 23840

Otto von Leixner.

Zwei elegant in Halbleder gebundene
Bände mit zahlreichen Illustrationen.

Antiquarische, aber tadellos erhaltene Exemplare.

Moritz und Münzel (J. Moritz),
Ecke der Wilhelm- und Tannuistraße.

Zu Weihnachten empfehle:

Zucker

Raffinade in Broden à Pfd.	31 Pf.
angeschlagen	33 "
geschnitten	34 "
gemahlen	34 "
in Würfel	36 "
in Würfel, unegal,	32 "

Kristall-Zucker, gemahlen, à Pfd. 34 Pf.,
in Würfel, 33 "

Roch-Zucker, dunkler, à Pfd. 30 Pf.,
heller, 32 "

Candis-Zucker, dunkler, à Pfd. 55 Pf.,
heller, 50 "

Bei Abnahme von 5 Pfd. bedeutend billiger.

Jac. Dorn Nachfolger,

Inh. Georg Wackenroder, 23851
Felsenstraße 22.

Va. Schneidebohnen

per 1-Pfd.-Dose	30, 35 und 40 Pf.,
" 2 "	44, 50 " 60 Pf.,
" 3 "	65, 70 Pf.,
" 4 "	85, 90 und 110 Pf.,
" 5 "	1., 1.10 und 1.25 Mk.

Va. grüne Brehbohnen

per 1-Pfd.-Dose	35 Pf.,
" 2 "	50 Pf.

Va. Breh-Wachsbohnen

per 1-Pfd.-Dose	40 Pf.,
" 2 "	60 Pf.,
" 3 "	80 Pf.,
" 4 "	1. - Mk.

empfehlen

Kirchgasse 38. J. C. Keiper, Kirchgasse 38.

Ein prima Exprosser zu verkaufen Hafnergasse 4.

50 Corpulente 50
Herren-Paletots,

früher | 40 Mk., jetzt
nur 28 Mk.

100 Normale 100

Herren-Paletots,

früher | 35 Mk., jetzt
nur 25 Mk.

in allen Größen.

300 Herren-Anzüge 300,

früher | 40 Mk., jetzt
nur 30 Mk.

Da mir mein Laden ausgemietet wurde und denselben
räumen muß, verkaufe ich zu und unter Fabrikpreisen. 23889

D. Birnzweig,

5. Langgasse 5.

gegenüber dem Gemeindebadgässchen.

Schlittschuhe,

besonders

Sport-Schlittschuhe

in grösster Auswahl, als:

„Columbus“

mit Touren- u. Kunstlauf,

„Rex“,

gewöhnlich und fein vernickelt,

Petersburger Jagd-Club

Jackson Haines.

Ferner

„Merkur“

in den verschied. Ausführungen
und als neuesten u. elegantesten,

Damen-Schlittschuh

„Pfeil“, in Nickel und
mit konischem Lauf, empfiehlt

M. Frorath,

Eisenwaarenhandlung,

Kirchgasse 2c. 23857

Riesen-Haselnüsse

1/2 Kilo 36 Pf.,

größte Haselnüsse

1/2 Kilo 36 Pf., bei mehr 30 Pf.

Wilh. Heinr. Birck,

Adelheids- u. Oranienstraßen-Ecke. 23859

Ein großes Schaufelpferd zu verkaufen
Kirchgasse 6, im Seitenh.

No. 580. Morgen-Ausgabe. Samstag, 10. Dezember.

40. Jahrgang. 1892.

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

erhält heute in der

1. Beilage: Aus höheren Regionen. Roman von Adolf
Stredfuß. (58. Fortsetzung.)

Aus Stadt und Land.

* **Erinnerung.** Am 10. December 1807 hielt König „Luit!“ seinen Einzug in Kassel, der Hauptstadt des Königreichs Westfalen. Napoleon I. hatte seinen jüngsten Bruder, ehemals Commis in America, zum König dieses neuen Reiches, das fast ganz Nordwestdeutschland umfaßte, gemacht. Jerome war nicht bösartig, aber verschwendunglich und überdill, und darunter hatte das Land genug zu leiden. Der neugebuckene König wußte recht gut, daß sein Königthum nicht viel zu bedeuten und bis er sich nur als Statthalter seines Bruders anzusehen hatte; er suchte sich darüber durch ein lustiges Hofleben zu trösten, und da eine feiner Hoflingsredensarten „morgen wieder luit!“ gewesen sein soll, führte er im Hofe den Beinamen „König Luit!“

4) **Ueber Normal- oder Stillschrift.** Aus Flörsheim a. M., 28. Dec., wird uns berichtet: Für den Zweiglehrerverein „Maingau“ hielt gestern Herr Lehrer Dietrich aus Frankfurt einen Vortrag über „Normal-“ bezw. „Stillschrift“. Nach Vorführung einer kurzen, aber interessanten Geschichte der Schreibkunst kam Redner zu dem Schluss, dass die heutigen Schriftzeichen in willkürliche Schönförmlein ausgeartet seien und wenig mehr von den maßgebenden Elementen an sich trügen. Ueber die Methode des heutigen Schreibunterrichtes urtheilte Herr Dietrich ganz ablehnend, indem er nur gewichtige Pädagogen und bewährte Schulmänner des Urtheils fällen ließ, welches freilich für die jetzige Methode des Schreibunterrichtes nicht sehr schmeichelhaft ausfiel. Redner mahnte zur Umkehr, zu alten Einfachheit in den Schriftzeichen mit Berücksichtigung der geschichtlichen Elemente. Als solche bezeichnete er Stamm- und Bildungselement für die Kleinbuchstaben und außer diesen ein Verstärkungselement für die Großbuchstaben und für einige Buchstaben ein Unterscheidungselement. Die Schrift soll senkrecht (stark) stehen, und dies sei zu erreichen durch eine naturgemäße Haltung der Hand. Wie an Schriftproben gezeigt wurde, wird bei der Stillschrift viel Raum gewonnen, und der Erfolg betreffs Gefälligkeit der Handschrift war bereits in kurzer Zeit ein überraschender. Die Versammlung folgte mit Aufmerksamkeit dem dreißtündigen, sehr lehrreichen Vortrage, und es entwickelte sich am Schlusse eine lebhafte Discussion, aus welcher verschiedene zweifelhafte Momente durch den Herrn Redner gelöst wurden. Die Versammlung nahm auf den Vorschlag des Vortragenden, Herrn Lehrer Acht-Hochheim, folgende Resolution einstimmig an: „Das von Herrn Dietrich festgestellte Normalchriftsystem ist ebenso wissenschaftlich als praktisch und daher geeignet, eine gesunde Reform unseres Schreibunterrichtes herbeizuführen, und verdient deshalb eine eingehendere Prüfung und allgemeinere Beachtung“. Dem „Deutschen Normalchriftverein“ traten sämtliche Anwesende als Mitglieder bei.

*** Warnung mit Lust.** Von einem jungen Mädchen umarmt
 und geküßt zu werden, ist in den meisten Fällen nicht unangenehm. Einen
 solchen Liebesfall lassen sich wohl alle Herren gern gefallen, nur darf kein
 Fehler Irthum obwalten wie bei dem Vorkommniß, das, wie folgt, aus
 Hamburg gemeldet wird: Als am Samstag Abend ein hiesiger Geschäfts-
 mann den Spielbudenplatz passirte, wurde er plötzlich von einem jungen
 Mädchen umarmt und geküßt. Mit der Entschuldigung, sich in der Verjoun-
 gheit zu haben, entfernte sich dann das Mädchen. Gleich darauf machte
 er sich abermals auf den Heimweg, als er von einem andern Mädchen über-
 falls von einer Taschendiebin aus der Tasche gestohlen war.“ Also Vor-
 sicht! Ihr Herren, jung oder alt, wenn Euch ein Mädchen überfällt und
 umarmt oder küßt!

= Einen Redaktions-Malkäfer, der sich den winterlichen Umständen nach ziemlich wohl befindet, hat der Herrmannstraße 26 wohnende Louis Bird in der Zimmermannstraße vorsetzen eingefangen und überbracht, damit er ins „Blatt“ käme. Das soll hiermit geschehen.

Hervins - Nachrichten.

g. Die Gesellschaft „Fidelio“ veranstaltete am verflossenen Sonntag „Admerjaal“ ihr 5. Stiftungsfest. Als Beweis, daß die Veranstaltungen der Gesellschaft sehr beliebt sind, mag die Thatsache dienen,

daß der große Saal schon vor Anfang des Concertes bis auf den letzten Platz besetzt war. Geöffnet wurde die Veranstaltung durch einige Musikstücke. Nach der Festeire wechselten in angenehmer Reihenfolge Musik- und Gesangsvorträge sowie kleine Theaterskizzen ab. Von Letzteren verdient besonders „Robert und Bertram“ erwähnt zu werden. Die Hauptrollen dieses Stückes lagen in guten Händen, und die Zuschauer kamen nicht aus dem Saale. Die dem Balle vorhergehende Tombola förderte einige recht originelle Sachen zu Tage. Bis zum frühen Morgengrauen hielt der Tanz die Theilnehmer noch zusammen. Küche und Keller der Herren Tisch und Weggandt waren ausgezeichnet.

Stimmen aus dem Publicum.

* Zur Andreasmarktfrage. Die älteren Wiesbadener werden sich noch erinnern, daß in der kleinen Webergasse, dem damaligen „Brühbrunnengäßchen“ hinter den Badhäusern „Zum schwarzen Bock“ und „Zum goldenen Kreuz“, der sog. Brühbrunnen auf offener Straße sich befand, in welchem von Weibern und Privatlen die Schweine gebrüht und die Stabsköpfe und -füße enthaart und gereinigt wurden. Heute noch ist dieser Brunnen in seiner Umrahmung vorhanden, aber er ist unterirdisch abgeleitet und zugespästert. Welch' ein Geckrei wurde erhoben, welch' eine Agitation ins Werk gesetzt, als i. J. die Gemeindebehörde in sanitärer Beziehung diesen Brunnen zu beseitigen für gut fand! Es hatte lange Zeit gedauert, bis es zu einem festen Entschlusse kam. Der Brunnen wurde entfernt, im Anfange viele Unzufriedenheit, viel Schimpfen und Toben — heute denkt kein Mensch mehr daran. Die Schweine werden gebrüht wie anderwärts auch. Die bezeichnete „altbewährte“ Eigenthümlichkeit Wiesbadens, der „Brühbrunnen“, das „Brühen der Schweine, auf offener Straße“ ist verschwunden. — Im offenen „Salzbach“ gegenüber der damaligen „Platzmühle“, in der Nähe, wo jetzt die englische Straße steht, war eine „Pferdeschwemme“. Dahin brachten Abends die Pferdebesitzer ihre Pferde zum Bade. Man glaubte damals diese „Schwemme“ nicht entbehren zu können. Sie wurde beseitigt, und wer denkt noch daran? (Es wäre ja wünschenswerth, wenn eine andere vorhanden wäre.) — Wiesbaden hatte noch in den vierziger Jahren 5 Strommärkte, im Mai den „Jubiläum“, im Juni den „Johannis“, im September den „Michaelis“, im November den „Martin“ und im December den „Andreasmarkt“. Die vier ersten wurden i. J. von der Gemeindebehörde aufgehoben, zu einer Zeit, als die Stadt höchstens 9–10,000 Seelen zählte. Schon damals hatte man also das Gefühl, daß solche Märkte nach Wiesbaden nicht mehr recht passen. Man hob sie auf, seine Thräne wurde ihnen nachgeweiht. Sie sind niemals zurückgekehrt worden. Hätte man damals consequenter Weise auch den „Andreasmarkt“ mit aufgehoben, er wäre, wie die andern, längst vergessen. Statt dessen hat man ihn damals zu einem zweitägigen gemacht — wie erinnerlich, mit sehr knapper Majorität —. Erst war er in der Marktstraße, von der Friedrichstraße bis zum Middelberg, dann in der Neugasse und den angrenzenden Straßen, dann in der Kirchgasse und ihren Nebenstraßen, und zuletzt wurde er nach der Rheinstraße dirigirt, wo er so lästig geworden ist, daß die dortigen Bewohner und zwar mit vollem Recht bittere Klagen führen. In den früheren Straßen hat man sich höchlichst gefreut, daß man ihn glücklich los war. Jetzt soll er angeblich nach dem „Bismarck-Ring“ und der „Westendstraße“ verlegt werden. Sollte es denn wirklich immer noch nicht an der Zeit sein, den „Andreasmarkt“ seinen vier längst entschlafenen Brüdern beizugehen? Man erwäge dies an maßgebender Stelle doch sehr, betrachte sich die Schatten- und Lichtseiten, die Nachtheile und Vortheile des Marktes recht genau, gewissenhaft und unparteiisch, und man wird zu einem Resultate kommen, das den allgemeinen Wünschen und Interessen sicherlich entsprechen wird. Man muß im Leben sich von Vielem trennen, man wird sich wohl auch von dem „Andreasmarkt“ trennen können, der nebei gelagt — man verlasse dies nicht — in gar manche Familie tiefe Trauer bringt, denn man glaube nur nicht, daß es die Gesundheit unserer Kleinen fördert, wenn man sie fundenlang bei jegiger Bitterung auf das Carroussel setzt. Dazu ist im Sommer Gelegenheit genug vorhanden, wie denn auch Wiesbaden an anderen Vergnügen aller Art wahrlich keinen Mangel hat. — Was wäre heute Wiesbaden, wenn sich die alten Wiesbadener nicht von ihren alten Häusern und Straßen, von ihrem Muster-Straßenpflaster, ihren sumptigen Wegen, offenen Bächen und schlechten Canalanlagen und so manchen anderen Mißständen hätten trennen wollen! Auch vom „Andreasmarkt“, diesem Ueberbleibsel aus alter Zeit, muß man sich trennen können. —
In alter Wiesbadener.

* Die Zeit der Steuer-Selbst-Einschätzung naht heran, und möchte ich mir erlauben, zur Wahrung dreier Interessen auf einen Mißstand bei Handhabung der Veranlagungsbestimmungen des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juni 1891 aufmerksam zu machen. Der § 24 bestimmt, daß Jeder bereits mit einem Einkommen von mehr als 3000 M. veranlagte Steuerpflichtige zur Abgabe der Steuererklärung verpflichtet ist. Nach § 35 hat der Vorsitzende der Veranlagungs-Kommission zu veranlassen, daß diejenigen, welche bisher mit einem geringeren Einkommen als 3000 M. veranlagt sind, bei denen aber ein diesen Betrag übersteigendes Einkommen anzunehmen ist, eine Aufforderung zur Selbsteinschätzung erhalten. Dem Steuererklärer hat der Mangel an, daß darin nicht bestimmt ist, daß bei seiner ersten Anwendung in 1892/93 jeder Steuerpflichtige zu einer Steuererklärung aufzufordern ist. Man braucht diese allgemeine Erklärungs-pflicht nur etwa alle 5 Jahre eintreten zu lassen, um die damit verbundene große Arbeitslast zu vermindern. Vor dem Gesetze sollen Alle möglichst gleich behandelt werden, während dies bei der jetzigen Handhabung nicht geschieht. Eine ganze Reihe von Personen, die schon seit Jahren infolge zu geringer Einkünfte zu wenig Steuer bezahlten, bezahlen diesen zu niedrigen Satz ruhig weiter, weil ihr Einkommen irriger Weise vor Erlaß des neuen Gesetzes zu gering angenommen war und weil ihnen, da sie bisher mit weniger als 3000 M. Einkommen geschätzt waren, keine Aufforderung zur Selbstangabe zugeht. Es könnte dadurch, daß der Vorsitzende der Veranlagungskommission mehr Gebrauch machte von dem ihm nach § 35 zustehenden Recht, Jedem, bei welchem er ein Einkommen von mehr als 3000 M. vermutet, eine Aufforderung zur Selbsteinschätzung zugehen zu lassen, dem Staat und der Stadt eine bedeutende Mehreinnahme erzielt, den einzelnen Steuerzahlern aber durch Herabsetzen des städtischen Steuer-Prozentsatzes eine Erleichterung gewährt werden. Dem Vorsitzenden ist es durch das Gesetz in die Hand gegeben, ein Mehreinkommen von 3000 M. bei Jedem anzunehmen; warum aber sollen auch nur die höherbeachteten durch Selbsteinschätzung richtig besteuert sein, während bei den unteren Stufen die größte Ungleichheit besteht! Schließlich sei noch bemerkt, daß durch das vorgeschlagene Verfahren eine Menge Reclamationen, welche viel Arbeit verursachen, vermieden würden.

Ein Gerechtigkeitsfreund.

—r. Niederrhausen, 9. Dez. Die von mehreren Blättern dieser Tage gebrachte Nachricht, daß bei dem am verfloffenen Montag gefänglich eingezogenen Weggermeister J. Menke dahier eine Anzahl fertiggerstellter Falsifikate gefunden worden seien, entspricht nicht dem wahren Sachverhalt, wie uns von glaubwürdiger Seite mitgeteilt wird. Dagegen wurden bei einer gerichtlich stattgehabten Hausuntersuchung verschiedene Schriftstücke aufgefunden, die den Verdacht der Unwissenschaft bezüglich einer Falschmünzerbande rechtfertigten und wohl die Ursache der Verhaftung des Mannes war. Die Familie ist nun auf die Wohlthätigkeit ihrer Mitmenschen angewiesen.

—o. Gumburg, 8. Dez. Am Dienstag wurde dahier in der „Alten Post“ eine Sitzung des Vorstandes des Vereins für weibliche Diakonie im Konsistorialbezirk Wiesbaden abgehalten, in welcher die weiteren Schritte zur Organisation und Befestigung des Vereins verhandelt wurden. In demselben Lokale fand am Mittwoch eine Sitzung der Kommission zur Vorbereitung eines Entwurfes für ein neues Gesangbuch der evangelischen Kirche Nassaus statt, in welcher ein Theil der Anhänge des Buches noch in Verhandlung stand, so daß nunmehr ein baldiger Abschluß der Thätigkeit der Kommission erwartet werden darf. — Am Donnerstag, den 8. Dezember, revidierte Herr General-Superintendent Dr. Ernst aus Wiesbaden den evangelischen Religionsunterricht im Realprogymnasium. Es handelte sich dabei vermutlich um die definitive Anstellung des wissenschaftlichen Hilfslehrers und Religionslehrers an der Anstalt, Dr. Beckerwisch. — Heute Abend wird Seine Excellenz der Herr Oberpräsident Magdeburg hier erwartet.

* Gumburg, 8. Dez. Die Drillinge, mit welchen vor einigen Tagen die Frau eines Gärtners auf der Kirdorfer Landfrucht gefangen wurde, sind leider sämtlich verstorben. Wie der „Kreis-Ztg.“ mitgeteilt wird, soll dieselbe Frau auch schon viermal Zwillinge gehabt haben. Viermal Zwillinge, einmal Drillinge: Dieser Hebelnrau gebührt eigentlich eine Rationalbelohnung. Da eine solche aber etwas lange auf sich warten lassen dürfte, so möchten wir schon jetzt ein gutes Wort für sie einlegen. Willst du findet sie hier und da ein Uebriges — es ist bald Weihnachten — und der Winter ist noch so lang.

Ansland.

* Oesterreich-Ungarn. In Wien fand eine Besprechung der Vertrauensmänner jener Wähler statt, welche schon im Vorjahre die Einführung einer Jungesellensteuer anstrebten. Es wurde eine Vereinbarung dahin getroffen, noch im Laufe der gegenwärtigen Session des Reichsrathes eine Petition um Einführung dieser Steuer einzureichen und mit der Uebergabe derselben den Abgeordneten Dr. Kronawetter zu betrauen. Arme Jungesellen!

* Frankreich. In Bezug auf die Panama-Angelegenheit kam es am Donnerstag in der Kammer wieder zu lebhaften Debatten. Hubbard beantragte eine Tagesordnung, in der die Kammer den Wunsch nach Mittheilung der Akten anspricht; Faure eine Tagesordnung, die der Regierung das Vertrauen der Kammer erklärt. Ribot lehnt die Priorität der Tagesordnung Hubbard ab. Auf nochmalige Anfrage Ribots erklärt Bourgeois: Vorbehalte seien nur über die Frage der Form, nicht über die Ausdehnung der Mittheilung der Akten gemacht. Die Priorität des Antrags Hubbard wird mit 808 gegen 290 Stimmen abgelehnt und die Tagesordnung Faure mit 306 gegen 104 Stimmen ange-

nommen. Die republikanische Presse äußert sich sehr befriedigt über den Sieg der Regierung. — Der mit Dringlichkeit votirte Vorschlag wegen Formirung eines Syndikats Seitens der Inhaber von Panama-Papieren zum Zwecke der persönlichen Verfolgung der Administratoren der Panama-Gesellschaft auf Herausgabe ungezügelter vorausgabter Gelder soll sofort betheilt und ein Syndikat errichtet werden. — Die Abduktion der Leiche Reinachs soll stattgefunden haben. — Der sinkende Bote bezüglich Dahomey kommt wieder nach und zwar in Gestalt des Marineministers, welcher weitere 6 Millionen Credit für Dahomey fordert.

Aus Kunst und Leben.

* Elfenliebe, die dreiaktige Oper unseres Mitbürgers Jean Grimm, ist in Riga aufgeführt worden, und wir entnehmen darüber einer dortigen Zeitung das Folgende: Wer in der zum Benefiz für unseren Oberleutnanten, Herrn Moritz Grimm, aufgeführten dreiaktigen Oper novität „Elfenliebe“ des Componisten Jean Grimm ein poetisch-phantastisches Märchenbild vermutete, wird völlig fehl gegangen sein. Die auf den ersten Blick hervorsteckende Charakteristik der Dichtung ist ein pulsirendes Leben, dramatischer Schwung, der den Gedanken des Zuhörers keine Zeit läßt, sich träumerischen Dolce far niente hinzugeben, sondern Phantasie, Auge und Ohr in gleicher Weise anregt. Schon die Ouvertüre verweist uns in die Stimmung eines farbenreichen Allegro con brio, das enthält sie andererseits gleichsam Vorlaute lyrischen Charaktere, die späterhin — denken wir an das Traummotiv in letzten Akte — zu voller Entfaltung gelangen. Willig folgen wir dem Componisten in die poetische Märchenwelt des sich alsbald erschließenden Elfenheims. Das Sujet ist völlig ausreichend, es giebt dem Componisten wie dem Textdichter Gelegenheit, dramatisch-fesselnde Konflikte auszubilden und wieder zu lösen. Die Handlung der Elfenkönigin im ersten Akte, das darauf folgende überaus charakteristische Duett zwischen der Königin und der Alrune, welche der Nachplan der Ersteren durch den Zauberrant verwickeln soll, sind wirklich gelungenen Gelingensnummern, die dramatisch lebensvollsten Einblendungen gewiß sein können. Eine imposante Ensemblewirkung bildet der Schluß des zweiten Aktes, wo uns in effectvoller Weise der Wetterkampf um die Hand der Fürstentochter Wanda vor Augen geführt wird. Der dritte Akt bringt uns nach unheilvollem Wirrwarr zwischen Has und Liebe durch tröstliche Lösung des verhängnisvollen Zaubers den wünschlichen Schluß. Zerstörender Haß muß beglückender Liebe weichen, und Wodan verwandelt kraft seiner Allmacht die Elfenkönigin in ein liebliches und geliebtes Erdenkind. — Das Werk des Vaters gelangte durch die Hand des Sohnes zur schönsten Wiedergabe. Initiative des Componisten und Reproduction des Uebersetzers deckten einander vollkommen, es lebten ein Leben und athmeten einen Geist künstlerischer Eingabe an der Werk und temperamentvollster Schwingkraft.

* Franz v. Suppé. In dem Bestinden des, wie gemeldet, leberkrankten Componisten Franz v. Suppé ist leider noch keine entschiedene Besserung zur Besserung zu verzeichnen. Wohl sind die beabsichtigten Symptome, die infolge einer völligen Stauung des Herzblutes auftreten und eine völlige Bewusstlosigkeit des Patienten herbeiführen, glücklicherweise bereits geschwunden, nichtsdestoweniger giebt der rapide Kräfteverlust des Meisters, dessen sonst robuste Constitution bei den Ärzten die Hoffnung auf Wobergenehung erweckte, zu den ernstesten Befürchtungen Anlass.

Kleine Chronik.

Einen recht angenehmen Fund machte nach den „M. N. A.“ Bauer Schnabel in Bergheim. Er fand in dem von ihm erkauften Haus der ermordeten Schimmel einen Centner und sieben Pfund alte Krautthaler und verkaufte das Fund zu 48 Mark.

In Adnigray gab es eine Straßlings-Revolt. 170 Schlinglinge erhoben sich gegen die Straßhausverwaltung wegen der schlechten Sie zertrümmerten Fenster, Thüren und Laternen, rissen das Haupt auf und begannen die Strohfäde anzugreifen. Militär und Gendarmen mußten die Räubersführer, welche mit Messern und Steinen die Wüthenden der Verwaltung umzubringen drohten, überwältigen und anketten, wobei erst die Ruhe wiederhergestellt war.

Der aus dem Anton Wolffschen Prozesse bekannt gewordene Pantheist Dittmar Leipziger, der wegen Dohlerlei zu zehn Jahren Zuchthaus verurtheilt wurde, ist nach dem Zuchthaus in Rawitsch abgeführt worden, wo er, wie der „Conf.“ meldet, mit Cigarrendrehen beschäftigt ist. Der französische Deputirte Marnat hat auf der Jagd den Generalb'Meras durch einen Fehlschuß tödlich verwundet.

Vermischtes.

* Im Proceß Ahlwardt hat, wie aus dem Berichte darüber bekannt ist, der Verteidiger in öffentlicher Sitzung die Verteidigung nicht gelegt. Der Vorfall, der seines Gleichen noch nicht gehabt haben dürfte, erregt überall ungeheures Aufsehen. Wir entnehmen über den Vorgang bei dieser Scene einer Skizze des „Berliner Tagebl.“ noch folgendes: Nach der Verlesung des richterlichen Beschlusses, welcher die Beweisanträge ablehnt, erhob sich Rechtsanwalt Herholz. Er ist ein breitschulteriger Erscheinung, Haar, Schnurrbart und der nach französischer Mode spitz zugezeichnete Kinnbart sind tief schwarz. Der Rechtsanwalt verfügt über ein mächtiges, langbölles Organ. Er beginnt ganz ruhig und leise: „Ich möchte mir zu diesem Beschlusse des Gerichtshofes einige Bemerkungen erlauben.“ Und plötzlich erhebt er die Stimme: „meinerseits lehne es ab, mich an der Verteidigung eines Mannes zu betheiligen, dem man das rechtliche Gehör verweigert und der verurtheilt wird, ehe er noch ein Wort gesprochen.“ Das Land wird uns verur-

über den
log wegen
Verfahren
Wannam
soll schon
der Leiter
bezüglich
nehmte.

der Volk wird richten." Obgleich der Vertheidiger diese letzten Worte mit dem ganzen Aufgebot seines mächtigen Organs in den Saal hineinschreit, gehen sie fast unter in dem Lärm und der allgemeinen Bewegung, die sich erhoben. Der Präsident, die Richter, der Erste Staatsanwalt, alle sonst am Prozeß Theilhabenden, die Zuschauer im Zuschauerraum und die Logen sind aufgeregter; am Richtertisch und im Saal herrscht Verwirrung. Der Präsident ergeißt die Glocke; der Erste Staatsanwalt ruft: "Ich beantrage die höchste Angehörigkeitsstrafe"; man ruft und spricht durcheinander. Rechtsanwält Hertwig nimmt seine Affen genommen und eilt hinaus. Rechtsanwält Hertwig wurde dann, wie schon bemerkt, in 100 M. Strafe genommen.

Von den Schneestürmen der letzten Tage wird berichtet: Rosen, d. 8. Seit drei Tagen sind in ganz Polen große Schneeverwehungen eingetreten. Der Verkehr auf allen Bahnen erleidet bedeutende Unterbrechungen. Zwei Züge der Warschau-Wiener Bahn sind im Sainee festgeblieben. Zwischen Alexandrow und Sosnowitz sind über 2000 Arbeiter mit Bäumen des Schnees von der Bahnstrecke beschäftigt. Seit, d. 7. Die Verkehrsstörung infolge des Schneesturmes dauert noch fort; aus Pest konnte heute kein Bahnhof abgehen. Ein Zug der Krakauer-Galizer Bahn stieg mit einem Schneeflug zusammen, wobei zahlreiche Reisende und 10 Mann vom Zugpersonal schwer verletzt wurden. — Christiania, d. 8. Während eines orkanähnlichen Schneesturmes ist auf Maabholm bei Langeund der Schoner „Stanley“ gestrandet und gesunken. Die ganze Besatzung fand ihr Grab in den Wellen, die Leiche des Capitäns ist ans Land getrieben.

Ueber einen schweren Unfall, der jüngst dem Professor v. Glasenapp in Riga zutieß, erfährt die „Duna-Zeitung“ Folgendes: Seit Monaten hat der Professor, der sich sehr eingehend mit Photographie beschäftigt, Versuche darüber angestellt, welche Mischung von Gemisitalien das beste Blispulver ergibt, um damit am Aben-
momentaufnahmen machen zu können. Bei der Zusammenfügung eines solchen kommt es darauf an, daß das Pulver beim Anzündn eine mög-
lichst große Leuchtstrahl entwickelt, und daß das Ausleuchten des Bliges
möglichst kurze Zeit dauert, so kurze Zeit, daß der aufzunehmende Mensch
keinen Eindruck auf die empfindliche Platte gemacht hat, ehe ihn
der blendende Lichtblitz veranlaßt, mit den Augen zu blinzeln. Die Er-
fahrung hat gelehrt, daß diese kurze Zeit etwa nur $\frac{1}{100}$ Sekunde dauern
darf. Die bisher bekannten Rezepte erfüllten zur Noth diese Bedingung.
Professor v. Glasenapp hatte nun als Erster das bisher benutzte Magna-
lumpulver durch das viel billigere Muminiumpulver ersetzt und darüber
entsprechend in der Rigaer Industriezeitung und den Berliner Photo-
graphischen Mittheilungen berichtet. Um ein noch rascher wirkendes
Rezept auszuarbeiten, versuchte nun Professor v. Glasenapp ein Gemisch
von Muminiumpulver, Kaliumchlorat und rothem Phosphor. Dieses
Gemisch mengte er auf dem Handteller der linken Hand auf einem
Papier. Er gerieth dabei auf ein Alumpfen Phosphor, dessen Inneres
mehrfachmal noch aus gelbem, nicht in rothen umgewandeltem und daher
ungefähr leicht entzündlichem Phosphor bestand. Bei dem Versuch, dieses
Alumpfen mit einem Finger der rechten Hand zu zerdrücken, explodirte
das Ganze, riß den Ringfinger der linken Hand ab und verbrannte die
übrigen derart, daß Professor v. Glasenapp in die Schwärze der Privat-
klinik aufgenommen werden mußte. Sein Befinden ist nach den Umständen
bedrohend.

Aus dem Gerichtssaal.

170 Ein-
schieden
das Ver-
ständnis
die Mit-
zeiten, wor-
ne Person
den Zustand
führt wor-
schäftigt un-
ein Central-
e darüber
bigung mäs-
haben. Die
den außer
61." noch
sicher die
er eine ge-
sch. frühmü-
Nachschau-
ent ganz
richtshofes
Stimme: z.
Nannes
der verur-
und verur-

seiner hinteren Achse entgleiste und zwar derart, daß die vordere Achse in das gerade, die hintere aber in das abgewinkelte krumme Geleise lief. Der dadurch verursachte Gesamtmaterialechaden einschließ- lich der Aufgleisungskosten beziffert sich auf 60 Mk. Personen wurden nicht verletzt. Diese vorzeitige Umstellung der Weiche; und damit den Unfall hat der Bahnarbeiter Ludwig Selig aus O s b a ch verschuldet, der deshalb mit 1 Tag Gefängniß belegt wird. — Das 23 Jahre alte Dienstmädchen Anna Maria Wendel ist eine unerbefürliche Diebin. Sie wird heute wegen Diebstahls von Weißzeug und Kleidungsstücken zum Nachtheile ihrer Dienstherrlichkeit, des Tröblers A. hier, zu 1 Jahr Zwangs- verurtheilt. Beim Verlassen des Gerichtssaales stürzte die Wendel so schnell, daß es der sie begleitende Schutzmann nicht zu hindern vermochte, über die als Zeugin anwesende Frau V. her und riß sie so heftig an den Haaren, daß diese laut aufschrie.

Marktbefugte.

* Dieß, 9. Dec. Bei dem heutigen Fruchtmart wurden folgende Mittelpreise verzeichnet: Rother Weizen 14 Mk. 03 Pf., Weißer Weizen — Mk. — Pf., Korn 11 Mk. 1 Pf., Gerste 9 Mk. 91 Pf., Hafer 7 Mk. 28 Pf., Butter per Kilo 2 Mk. 40 Pf., Eier 2 Stück 15 Pf.

* Mainz, 9. Dec. Die Bedarfsfrage für Brodfrucht war wie jeither schwach, aber auch das Angebot war nicht mehr so drängen, so daß die vorwöchentlichen Preise heute behauptet blieben. Zu notiren ist: 100 Kilo Weizen (Raffauer und Pfälzer) 16 Mkt 50 Pf. bis 17 Mkt — Pfennig, 100 Kilo Korn do. 14 Mkt 50 Pfennig bis 14 Mkt 75 Pfennig. 100 Kilo Gerste do. 15 Mkt 50 Pf. bis 16 Mkt. — Pf., Prima amerikanischer Weizen = Winter = Weizen 17 Mkt. 25 Pf. bis 17 Mkt. 75 Pf., Untergeordnete amerikanische Sorten — Mkt. — Pf. bis — Mkt. — Pf., La Plata-Weizen — Mkt. — Pf. bis — Mkt. — Pf., Russischer Weizen 18 Mkt — Pf. bis 18 Mkt. 50 Pf., Amerikanischer Roggen — Mkt. — Pf., Französischer Roggen — Mkt. — Pf., Russischer Roggen — Mkt. — Pf., Hafer 14 Mkt. — Pf. bis 14 Mkt. 25 Pf.

65 e l d m a r k t.

-m- Coursbericht der Frankfurter Börse vom 9. December.
Abends 5^{1/2} Uhr. — Credit-Actien 262^{1/2}, Disconto = Commandit
Antheile 175^{1/2}, Staatsbahn-Actien —, Galizier, Lombarden 80,
Egypten —, Mexicaner —, Portugiesen 21^{1/2}, Italiener 92^{1/2},
Ungarn 95^{1/2}, Central 114.90, Gotthardbahn = Actien 156.10, Nordost
106.10, Union 68.10, Dresdener Bank 137^{1/2}, Laurahütte = Aktien
94.20 — 98^{1/2}, Weiskirchen = Bergwerks = Actien 135^{1/2}, Bochumer
112.90 — 70, Harpener 125, Berliner Handelsgesellschaft 132, Banque
Ottoman 117^{1/2}. Leubenz: matt.

Geschäftliches.

Beim Einrahmen von Bildern, Kränzen und Hausfegen übernimmt
unterschiedliche Firma jede gewünschte Garantie für Dauerhaftigkeit und
Schutz gegen Staub u.

Dieselbe erfreut sich einer langjährigen treuen Kundschaft und kann daher bestens empfohlen werden. Auf die Firma
M. Offenstadt, 4. Neugasse 4, gest. genau zu achten.

Nur eine Mark kostet die Schachtel, enthaltend 50 Pillen, der ächten Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen in den Apotheken. Selbst bei täglichem Gebrauch reicht eine Schachtel für einen Monat, so daß die Kosten nur wenige Pfennige pro Tag ausmachen. Hieraus geht hervor, daß Bitterwasser, Magentropfen, Salapapillen, Ricinusöl und wie die vielen Mittel alle heißen dem Publikum viel theurer als die ächten Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen zu stehen kommen, dabei werden sie, wie tausende von Anerkennungen beweisen, von keinem anderen Mittel in der angenehmen, unschädlichen und sicheren Wirkung bei Magen-, Lebers-, Gallen-, Hämorrhoidal-leiden u. zc. übertroffen. Man sei stets vorsichtig, die ächten Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen zu erhalten, da täuschend ähnlich verpackte sogenannte Schweizerpillen sich im Verkehr befinden. „Die Bestandtheile der ächten Apotheker Richard Brandt'schen Schweizerpillen sind Extracte von: Siliqe 1½ Gr., Moschusgarbe, Aloe, Absinth je 1 Gr., Bitterleeze, Gentian je 0,5 Gr., dazu Gentian- und Bitterleeze-Pulver in gleichen Theilen und im Quantum, um daraus 50 Pillen im Gewicht von 0,12 herzustellen.“ (Man.-No. 3800) 1

Das „Berliner Tageblatt“ schreibt: Es ist eine beachtenswerthe Erscheinung, daß die Erzeugnisse der deutschen Liqueurs- und Banch-Fabrikation von Jahr zu Jahr eine bedeutendere Stellung auf dem Weltmarkt einnehmen, eine Folge ihrer ausgezeichneten Eigenschaften, ihrer vorzüglichen Qualität und ihrer großen Preiswürdigkeit. Als besonders leistungsfähiges Establishment dieser Branche genießt die Liqueurs- und Banch-Essenz-Fabrik, sowie Fruchtstoff-Presseerei von Herrn. Jos. Peters & Co. Nachf. in Köln a. Rh. eines wohlverdienten und auch außerhalb Deutschlands Grenzen viel verbreiteten Rufes, und erfreuen sich die mit nur höchsten Preisen bedachten Fabrikate der Firma ihrer vorzüglichen und sehr preiswerthen Qualität halber in den weitesten Kreisen der größten Beliebtheit. Als besondere Specialität fabricirt die Firma H. J. Peters & Co. Nachf. Tafel- und Bitter-Liqueure, Crème und Banch-Essenzen aller Art und importirt Südweine, als Malaga, Madeira, Sherri, Portwein, Samos, ferner Telscher, sowie Cognac, Ann, Arrac etc. direct aus den Ursprungsländern in großen Posten und unterhält eigene ausgedehnte Lager in London, Amsterdam und Cognac. Aus dem sich stets steigenden Absatz, sowie durch die nur höchsten Auszeichnungen, mit denen die Fabrikate bedacht wurden, geht zur Genüge hervor, daß die Beliebtheit eine berechnigte ist und dürfte das Establishment zu den bedeutendsten Deutschlands zu rechnen sein.

Coursblatt des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 9. Dezember 1892.

Reichsbank-Disconto 4 1/2 %.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 4 1/2 %.

Zf. Staatspapiere.		Zf. Städt. Obligationen		Zf. Böhm. Nord Gld. M.		Zf. Reichenb.-Pard. ult.		Zf. Meining. Hyp.-B. M.						
4 1/2	Dtsch. Reichs.-A. M.	106.95	4 1/2	Frankf. M. Lit. R. M.	103.	4 1/2	West Silb. fl.	84.	4 1/2	Gotthard-Bahn	156.60	4 1/2	Nass. Ldbk. Lit. G.	102.70
3 1/2	„ „ „	99.90	4 1/2	„ N & Q	98.70	4 1/2	„ Gold M.	102.80	4 1/2	Jura-Simpl. Pr.-A.	90.72	3 1/2	„ J F H K L	98.80
3 1/2	„ „ „	85.75	4 1/2	„ S	98.70	4 1/2	„ Elisabeth stpf.	96.45	4 1/2	„ St.-A. gar.	—	3 1/2	„ Lit. M.	99.60
3 1/2	Pr. cons. St.-Anl.	106.95	4 1/2	Darmstadt	—	4 1/2	„ stfr.	100.50	4 1/2	„ conv. Westb.	53.10	4 1/2	Pfalz. Hyp.-Bk.	102.
4 1/2	„ „ „	100.10	4 1/2	Heidelbergv. 1890	—	4 1/2	„ Franz-Josef Silb. fl.	82.40	4 1/2	„ Genuss-Sch.	—	3 1/2	„ „	97.
4 1/2	„ „ „	85.75	4 1/2	Karlsruhe 1886	88.50	4 1/2	„ Gal. C.-Ldw.	84.50	4 1/2	Schweiz. Central	115.20	4 1/2	Pr. Bd.-Cr.-A.-B.	100.65
4 1/2	Bad. St.-Obl.	104.10	4 1/2	Mainz	95.30	4 1/2	„ „ 1890	81.10	4 1/2	„ Nordost	106.40	4 1/2	„ Central-B.-Cr.	102.95
4 1/2	„ „ v. 1886	105.70	4 1/2	Mannheim 1890	—	4 1/2	„ Oest. Localb. Gld. M.	97.60	4 1/2	Verein. Schweizb.	68.30	3 1/2	„ „	95.25
4 1/2	Bayer. „	106.95	4 1/2	Wiesbaden	97.10	4 1/2	„ „ Nordwest	108.10	4 1/2	„ Ital. Mittelmeer	103.25	3 1/2	„ Comm.-Oblig.	95.10
4 1/2	Hambg. St.-Rte.	97.	4 1/2	„ „	—	4 1/2	„ „ Lit. A. Silb. fl.	91.85	4 1/2	„ Meridionales	107.10	4 1/2	„ Hyp.-B. div. St.	102.30
3 1/2	Hessische Obl.	105.	4 1/2	Bukarest	96.50	4 1/2	„ „ B.	90.50	4 1/2	„ Russ. Südwest	71.75	3 1/2	„ „	97.20
3 1/2	Mecklenbg. Anl.	97.60	4 1/2	„ 1888	—	4 1/2	„ „ Süd. Lomb. Gd.	104.55	4 1/2	„ Luxemb. Pr.-Henri	65.30	3 1/2	Rhein. Hyp.-Bk.	95.10
4 1/2	Sächsische Rte.	87.35	4 1/2	Lissabon 2000r	49.30	4 1/2	„ „ „	96.05	4 1/2	„ „	—	3 1/2	„ Süd. B.-Cd. Mneh.	102.
4 1/2	Wrtth. Obl. 75-80	104.35	4 1/2	„ 400r	—	4 1/2	„ „ „	64.	4 1/2	„ „	—	3 1/2	„ „	97.50
4 1/2	„ „ 81-88	105.75	4 1/2	Neapel St. gar. Le.	83.70	4 1/2	„ „ 1871	—	4 1/2	Allgem. Elekt.-G.	136.50	4 1/2	„ Ital. Allg. Imm. Le	85.30
4 1/2	„ „ 85-87	104.90	4 1/2	Rom Ser. II-VIII	82.75	4 1/2	„ „ Ung. Stsb. G. fl.	107.75	4 1/2	„ Anglo-Cl.-Guano	148.	4 1/2	„ „	99.40
3 1/2	„ „	100.40	4 1/2	Zürich	98.20	4 1/2	„ „ 1-8 Em. Fr.	100.45	4 1/2	„ Bad. Anil.-u. Sodaf.	295.70	4 1/2	„ Nationalbk.	99.20
4 1/2	Gal. Propin. stfr. fl.	80.70	4 1/2	Pr. Buenos-Air.	96.90	4 1/2	„ „ 9	77.80	4 1/2	„ Zuckerf. Wagh.	55.50	4 1/2	„ Oest. B.-Cr.-B.	100.90
4 1/2	Schwed. Obl. M.	103.05	4 1/2	Stadt Buenos-Air	57.60	4 1/2	„ „ v. 1885	77.20	4 1/2	„ Bierbr.-Ges. Frkf.	28.90	4 1/2	„ Russ. Bod.-Cr.-B.	99.30
3 1/2	„ „	85.75	4 1/2	„ „	—	4 1/2	„ „ Erg.-N.	77.	4 1/2	„ Pr.-A.	88.	4 1/2	„ Schwed. R.-H.-B.	101.10
3 1/2	Schweiz. Eidg. 89 Fr.	102.65	4 1/2	Dtsche Reichsbank	149.75	4 1/2	„ „ Prag-Dux. Gold M.	108.50	4 1/2	„ Brauerei Binding	158.	3 1/2	„ „	92.15
5 1/2	Griech. G.-A. v. 90	58.80	4 1/2	Frankfurter Bank	142.	4 1/2	„ „ „	99.60	4 1/2	„ Duisburg	67.	5 1/2	„ Serb. St. B.-C.-A. Fr.	82.80
5 1/2	„ „ kl.	58.80	4 1/2	Amsterdamer Bank	148.	4 1/2	„ Raab-Oedb.	68.30	4 1/2	„ z. Eiche (Kiel)	125.			
5 1/2	„ „ v. 87	58.80	4 1/2	Basler Bk.-Verein	120.	4 1/2	„ Rudolf Silber fl.	81.10	4 1/2	„ z. Essighaus	65.50			
5 1/2	„ „ 100	58.80	4 1/2	Berl. Handelsg. ult.	132.40	4 1/2	„ „ (Salzkgb.) M.	100.75	4 1/2	„ Kalk (v. Bardh.)	88.			
5 1/2	„ „ 20	58.80	4 1/2	Darmst. Bank	129.80	4 1/2	„ „ Ung. N.-Ost Gld.	102.90	4 1/2	„ Kempff	121.60			
5 1/2	„ „	58.80	4 1/2	Deutsche Bank	158.30	4 1/2	„ „ Galizische fl.	87.10	4 1/2	„ Mainzer Act.	153.			
5 1/2	„ „	58.80	4 1/2	D. Genoss.-Bank	116.80	4 1/2	„ „ Ital. gar. E.-B. Fr.	56.30	4 1/2	„ Park Zweibr.	90.			
5 1/2	„ „	58.80	4 1/2	„ Unionbank	81.90	4 1/2	„ „ 500r	56.40	4 1/2	„ Stern. Oberrad	136.			
5 1/2	„ „	58.80	4 1/2	„ Vereinsbank	104.50	4 1/2	„ „ Mittelmeer	87.75	4 1/2	„ Storch. Speyer	108.50			
5 1/2	„ „	58.80	4 1/2	Discont.-Comm.	176.40	4 1/2	„ „ Livornese	63.30	4 1/2	„ ver. Gräff & Sgr.	65.			
5 1/2	„ „	58.80	4 1/2	Dresdener Bank	137.90	4 1/2	„ „ Sardin. Secund. Le.	78.70	4 1/2	„ Werger	67.			
5 1/2	„ „	58.80	4 1/2	Frankf. Hyp.-Bk.	142.	4 1/2	„ „ Sicilian. E.-B.	84.20	4 1/2	„ Brauhaus Nürnberg	75.			
5 1/2	„ „	58.80	4 1/2	„ Hyp.-Cr.-Ver.	108.50	4 1/2	„ „ Sidiit. (Mér.) Fr.	59.	4 1/2	„ Cementw. Heidelb.	125.30			
5 1/2	„ „	58.80	4 1/2	Internat. Bank	—	4 1/2	„ „ „	59.	4 1/2	„ Chem. Fbr. Griesch.	210.			
5 1/2	„ „	58.80	4 1/2	Mitteld. Creditbk.	96.	4 1/2	„ „ „	101.20	4 1/2	„ Goldenbg.	97.20			
5 1/2	„ „	58.80	4 1/2	Nat.-Bk. f. Dtschl.	110.	4 1/2	„ „ „	103.90	4 1/2	„ Weiler & Co.	184.50			
5 1/2	„ „	58.80	4 1/2	Nürnberg. Vereinsbk.	177.50	4 1/2	„ „ „	79.	4 1/2	„ Dpfkornb. u. Hefef.	79.60			
5 1/2	„ „	58.80	4 1/2	Pfalzische Bank	116.90	4 1/2	„ „ „	92.70	4 1/2	„ D. Gld.-u. Silb.-Sch.	235.			
5 1/2	„ „	58.80	4 1/2	Rhein. Creditbank	119.70	4 1/2	„ „ „	90.80	4 1/2	„ D. Verlagsanstalt	178.90			
5 1/2	„ „	58.80	4 1/2	Schaaffhaus. B.-V.	105.10	4 1/2	„ „ „	98.50	4 1/2	„ Eiseng. v. Mill. & A.	70.20			
5 1/2	„ „	58.80	4 1/2	Süddeutsche Bank	102.60	4 1/2	„ „ „	91.80	4 1/2	„ Farbwerke Höchst	302.			
5 1/2	„ „	58.80	4 1/2	Südd. Bod.-Cr.-Bk.	160.20	4 1/2	„ „ „	86.65	4 1/2	„ Filzfabrik Fulda	143.			
5 1/2	„ „	58.80	4 1/2	Württemberg. Vereinsbk.	124.	4 1/2	„ „ „	42.15	4 1/2	„ Frankf. Baubank	104.			
5 1/2	„ „	58.80	4 1/2	Oesterr.-Ung. Bank	834.	4 1/2	„ „ „	—	4 1/2	„ Hotel	67.			
5 1/2	„ „	58.80	4 1/2	Oesterr. Länderbk.	189.50	4 1/2	„ „ „	—	4 1/2	„ Trambahn	212.			
5 1/2	„ „	58.80	4 1/2	„ Creditanst.	263.37	4 1/2	„ „ „	68.40	4 1/2	„ Gelsenk. Gusst.	73.80			
5 1/2	„ „	58.80	4 1/2	Ungar. Creditbk.	304.	4 1/2	„ „ „	67.	4 1/2	„ Glasindustr. Siem.	160.50			
5 1/2	„ „	58.80	4 1/2	„ Esk. u. W.-B.	96.25	4 1/2	„ „ „	105.20	4 1/2	„ Grazer Trambahn	92.50			
5 1/2	„ „	58.80	4 1/2	Unionbk. in Wien	96.12	4 1/2	„ „ „	105.80	4 1/2	„ Int. B.-u. E.-B. St.-A.	121.30			
5 1/2	„ „	58.80	4 1/2	Wiener Bk.-Verein	96.12	4 1/2	„ „ „	107.80	4 1/2	„ „ „	130.50			
5 1/2	„ „	58.80	4 1/2	Allg. Els. Bkges.	112.60	4 1/2	„ „ „	83.80	4 1/2	„ „ „	100.50			
5 1/2	„ „	58.80	4 1/2	D. Eff. u. Wechs.-Bk.	109.20	4 1/2	„ „ „	114.50	4 1/2	„ „ „	113.25			
5 1/2	„ „	58.80	4 1/2	Mein. Hypoth.-Bk.	107.10	4 1/2	„ „ „	106.10	4 1/2	„ „ „	117.			
5 1/2	„ „	58.80	4 1/2	Banque Ottomane	117.30	4 1/2	„ „ „	89.30	4 1/2	„ „ „	86.80			
5 1/2	„ „	58.80	4 1/2	„ „	—	4 1/2	„ „ „	97.95	4 1/2	„ „ „	69.80			
5 1/2	„ „	58.80	4 1/2	„ „	—	4 1/2	„ „ „	115.10	4 1/2	„ „ „	95.30			
5 1/2	„ „	58.80	4 1/2	„ „	—	4 1/2	„ „ „	115.10	4 1/2	„ „ „	117.			
5 1/2	„ „	58.80	4 1/2	„ „	—	4 1/2	„ „ „	82.80	4 1/2	„ „ „	51.50			
5 1/2	„ „	58.80	4 1/2	„ „	—	4 1/2	„ „ „	80.90	4 1/2	„ „ „	131.60			
5 1/2	„ „	58.80	4 1/2	„ „	—	4 1/2	„ „ „	99.10	4 1/2	„ „ „	152.50			
5 1/2	„ „	58.80	4 1/2	„ „	—	4 1/2	„ „ „	118.	4 1/2	„ „ „	71.70			
5 1/2	„ „	58.80	4 1/2	„ „	—	4 1/2	„ „ „	61.90	4 1/2	„ „ „	116.			
5 1/2	„ „	58.80	4 1/2	„ „	—	4 1/2	„ „ „	114.30	4 1/2	„ „ „	86.			
5 1/2	„ „	58.80	4 1/2	„ „	—	4 1/2	„ „ „	104.70	4 1/2	„ „ „	151.			
5 1/2	„ „	58.80	4 1/2	„ „	—	4 1/2	„ „ „	78.	4 1/2	„ „ „	57.			
5 1/2	„ „	58.80	4 1/2	„ „	—	4 1/2	„ „ „	92.75	4 1/2	„ „ „	86.80			
5 1/2	„ „	58.80	4 1/2	„ „	—	4 1/2	„ „ „	111.10	4 1/2	„ „ „	84.50			
5 1/2	„ „	58.80	4 1/2	„ „	—	4 1/2	„ „ „	100.45	4 1/2	„ „ „	167.			
5 1/2	„ „	58.80	4 1/2	„ „	—	4 1/2	„ „ „	81.20	4 1/2	„ „ „	45.50			
5 1/2	„ „	58.80	4 1/2	„ „	—	4 1/2	„ „ „	—	4 1/2	„ „ „	—			
5 1/2	„ „	58.80	4 1/2	„ „	—	4 1/2	„ „ „	—	4 1/2	„ „ „	—			
5 1/2	„ „	58.80	4 1/2	„ „	—	4 1/2	„ „ „	—	4 1/2	„ „ „	—			
5 1/2	„ „	58.80	4 1/2	„ „	—	4 1/2	„ „ „	—	4 1/2	„ „ „	—			
5 1/2	„ „	58.80	4 1/2	„ „	—	4 1/2	„ „ „	—	4 1/2	„ „ „	—			
5 1/2	„ „	58.80	4 1/2	„ „	—	4 1/2	„ „ „	—	4 1/2	„ „ „	—			
5 1/2	„ „	58.80	4 1/2	„ „	—	4 1/2	„ „ „	—	4 1/2	„ „ „	—			
5 1/2	„ „	58.80	4 1/2	„ „	—	4 1/2	„ „ „	—	4 1/2	„ „ „	—			
5 1/2	„ „	58.80	4 1/2	„ „	—	4 1/2	„ „ „	—	4 1/2	„ „ „	—			
5 1/2	„ „	58.80	4 1/2	„ „	—	4 1/2	„ „ „	—	4 1/2	„ „ „	—			
5 1/2	„ „	58.80	4 1/2	„ „	—	4 1/2	„ „ „	—	4 1/2	„ „ „	—			
5 1/2	„ „	58.80	4 1/2	„ „	—	4 1/2	„ „ „	—	4 1/2	„ „ „	—			
5 1/2	„ „	58.80	4 1/2	„ „	—	4 1/2	„ „ „	—	4 1/2	„ „ „	—			
5 1/2	„ „	58.80	4 1/2	„ „	—	4 1/2	„ „ „	—	4 1/2	„ „ „	—			
5 1/2	„ „	58.80	4 1/2	„ „	—	4 1/2	„ „ „	—	4 1/2	„ „ „	—			
5 1/2	„ „	58.80	4 1/2	„ „	—	4 1/2	„ „ „	—	4 1/2	„ „ „	—			
5 1/2	„ „	58.80	4 1/2	„ „	—	4 1/2	„ „ „	—	4 1/2	„ „ „	—			
5 1/2	„ „	58.80	4 1/2	„ „</										